

Musikwissenschaftliche Vorlesungen an Universitäten und sonstigen Hochschulen mit Promotionsrecht

Abkürzungen: S = Seminar, Pros = Proseminar, Ü = Übung, Koll = Kolloquium
Angabe der Stundenzahl in Klammern, nur wenn diese von der Norm (2 Stunden) abweicht.

Nachtrag Wintersemester 1999/2000

Bochum. Dr. Heike Sigrid Lammers: Pros: Spuren Alter Musik im 20. Jahrhundert.

Bonn. Dr. Armin Raab: Pros: Editionsübung: J. Haydns Oratorien *Die Schöpfung* und *Die Jahreszeiten*.

Erlangen-Nürnberg. Prof. Dr. Werner Breig: J. S. Bach I (1685–1750).

Fribourg. Prof. invité Etienne Darbellay: Cours: Emotion et menierisme dans l'art (Sem. d'Hiver) – Beethoven et la forme sonate (Sem. d'Été) □ N.N.: Cours: L'interprétation musicale à travers les siècles – Pros: Critique d'interprétations musicales – S: Texte über die Musik im 19. und 20. Jahrhundert: Analyse und Kritik – Aufführungspraxis – Generalbass (praktische Übungen) – Introduction à la notation mesurée (cours pratique) – Materialien zur Schweizerischen Musikgeschichte III.

Hamburg. *Historische Musikwissenschaft.* Prof. Dr. Hans Joachim Marx: S: Lektüre ausgewählter Schriften von Johann Mattheson. □ Prof. Dr. Gerd Rienacker: Musikgeschichte Russlands, Teil IV: 30er und 40er Jahre (1) – S: Geistliche Werke von Antonín Dvořák. □ Marcus Stähler M.A.: „Du bist aller Dinge schön...“. Vertonungen alttestamentlicher Texte in Motette, Kantate, Oratorium und Oper. □ Dr. Eva Zöllner: S: Musikgeschichte Englands im 18. Jahrhundert.

Systematische Musikwissenschaft. Bernd Hoffmann: Pros: Poetisch-musikalische Strukturen in Blues, Rap und Sacred Singing. □ Dr. Martin Pfeiderer: Pros: Einführung in die Musiksoziologie – Ü: Transkription und Analyse nicht-notierter Musik. □ Dr. Bernhard Sievers: Pros: Einführung in die klassische indische Musik (Nordindien – Hindustanmusik).

Karlsruhe. PD Dr. Peter Michael Fischer: Elektronische Musik/Computermusik. Stilrichtungen und Tendenzen – S: Karlheinz Stockhausen: Elektronische Musik – Kompositionen und Aufsätze. □ Prof. Dr. Ulrich Michels: Die Musik des Mittelalters und der Renaissance – Ludwig van Beethoven – S: Aspekte der Sphärenharmonie von der Antike bis in die Gegenwart – S: Richard Strauss: Oper und Symphonik. □ Prof. Dr. Siegfried Schmalzriedt: Interpretationsvergleich ausgewählter Musikwerke – ... Auskunft geben über unsere Zeit. Musikwerke als Zeitdokumente des 20. Jahrhunderts – S: Mozart, Wien, 1791.

Leipzig. Priv.-Doz. Dr. Wolfgang Hirschmann: Einführung in die Geschichte des Gregorianischen Chorals – Pros: Die Barockoper in Hamburg (1678–1748).

Mainz. Prof. Dr. Christoph-Hellmut Mahling: Robert Schumann – Pros: Johann Sebastian Bach: Das Vokalwerk – S: Igor Strawinsky.

Rostock. Dr. Joachim Stange-Elbe: Pros: Elektronische Musik der 50er und 60er Jahre – Pros: Einführung in das musikwissenschaftliche Arbeiten. □ Dr. Andreas Waczkat: Pros: Das Buxheimer Orgelbuch.

Tübingen. Doz. Dr. Hartmut Schick: Die Streichquartette von Béla Bartók – S: Beethovens Symphonien No. 1–8. □ Prof. Dr. Manfred Hermann Schmid: S: Arbeitsgruppe Instrumentenkunde .

Weimar-Jena. Prof. Dr. Detlef Altenburg: Geschichte der italienischen Oper im 17. Jahrhundert – Haupt-S: Konzertouvertüre und Symphonische Dichtung. – Pros: Wolfgang Amadeus Mozart: Die Klavierkonzerte – Koll: Aktuelle Forschungsprobleme (gem. mit Prof. Dr. Michael Berg u. Prof. Dr. Helen Geyer). □ Dr. Damien Ehrhardt: Ü: Zur französischen Symphonik (1850 – 1950). Analyse ausgewählter Werke. □ Dr. Roman Hankeln: Pros: Notationskunde I: Neumenkunde bis Franconische Notation – Ü: Historiae: Heiligenoffizien des Mittelalters. □ Thomas Radecke: Ü: Quellenstudien zur vokalen Aufführungspraxis der *Seconda prattica*. □ Matthias Schäfers: Ü: Lektüre ausgewählter Texte zur Neuen Musik.

Sommersemester 2000

Augsburg. Lehrbeauftr. Eckhard Böhringer M. A.: Ü: Aufführungsversuche. □ Lehrbeauftr. Erich Broy M. A.: Ü: Historische Satzlehre: Kontrapunkt 1: Das Regelsystem des vokalen Kontrapunktes von seinen Anfängen im 15. Jahrhundert bis hin zu Josquin, Palestrina und Monteverdi. □ Prof. Dr. Marianne Danckwardt: „Französisch“ und „italienisch“ in der Kompositionsgeschichte des 14. bis 18. Jahrhunderts – Ober-S:

Magistranden- und Doktorandenkolloquium (1) – Haupt-S: Linie und Zusammenklang in den Kompositionen von Josquin Desprez (3) – Pros: Concerto und Konzert (Analyse). □ Lehrbeauftragter Dr. Karl Huber: Ü: Einführung in musikwissenschaftliches Arbeiten (1). □ Lehrbeauftragter Dr. Johannes Hoyer/Dr. Johannes Rinke: Pros: „Passio secundum Johannem“. Annäherungen an die *Johannes-Passion* (BWV 245) Johann Sebastian Bachs aus theologischer und musikwissenschaftlicher Perspektive – S: Julius Joseph Maier (1821–1890) und seine Zeit (Landesforschung). □ Lehrbeauftragter Dr. Wolf-Dieter Seiffert: S: Klaviermusik von Franz Schubert. Quellen, Edition, Interpretation (Editionstechnik). □ Lehrbeauftragter Dr. Erich Tremmel: Ü: Musikpaläographie I: Schwarze und weiße Mensuralnotation.

Bamberg. *Ethnomusikologie/Volksmusik mit besonderer Berücksichtigung des fränkischen Raumes.* Professor Dr. Max Peter Baumann: Anthropologie der Musik – S: Populäre Musik und Gesellschaft (gem. mit Dr. Linda Fujie) – S: Musikleben in Bamberg – S: Musikfestivals als Rituale der interkulturellen Begegnung (in Verbindung mit einer Feldforschungsexkursion nach Rudolstadt) – Koll: Liebe gestern und heute. Ein Alphabet der Liebe (unter Leitung von Prof. Zenck). □ Professor Dr. Marianne Bröcker: Grundzüge der Geschichte des Volkstanzes in Europa – S: Dokumentations- und Analysemethoden des Tanzes.

Historische Musikwissenschaft. Professor Dr. Martin Zenck: Johann Sebastian Bach und die europäische Musik seiner Zeit – Pros: Die Solo-Suiten für Traversflöte, Violine, Violoncello und Cembalo von Johann Sebastian Bach – HS: Präsentation und Diskussion von neuen Opernproduktionen im Fernsehen – HS: Musik um und nach 1945: Probleme der „Stunde null“ – Koll: Liebe gestern und heute. Ein Alphabet der Liebe (gem. mit Prof. Bennewitz, Prof. Finster, Dr. Fujie, Dr. Oy-Marra, Prof. Baumann, Prof. Gier, Prof. Gockel, Dr. Seufert, Prof. Simon-Schaefer).

Basel. *Musikgeschichte.* Prof. Dr. Wulf Arlt: Guillaume Dufay und der Stilwandel vom späten Mittelalter in die Zeit Josquins – Haupt-S: Forschungsfragen der ein- und mehrstimmigen Musik des Mittelalters – Arbeitsgemeinschaft zur Forschungsfragen der älteren und neueren Musikgeschichte – Ü: Formkonzepte und Formlösungen der Instrumentalmusik um 1800 (gem. mit Prof. Dr. P. Gülke) – Interdisziplinäre Ü: Repräsentation und Gedächtnis im Spätmittelalter. Bild, Text und Musik (gem. mit Prof. Dr. O. Millet, Prof. Dr. A. von Müller, Prof. Dr. P. Perler) – „Neuer Wein in alten Schläuchen“. Text und Musik im Weingartener Offizium des 13. Jahrhunderts (gemeinsam mit Dr. F. Heinzer). □ Prof. Dr. Peter Gülke: Bachs Passionen. Passionskomposition im Zeitalter der Theodizee – Ü zur Vorlesung. □ Prof. Dr. Max Haas: Zur Funktion des Mittelalters in der Geschichtsschreibung – Ü: Musik in der Literatur I (19./20. Jahrhundert). □ Dr. Martin Kirnbauer: Grund-S: Paläographie II. Modale und mensurale Aufzeichnungsweisen des 13. und frühen 14. Jahrhunderts. □ Dr. Dominique Müller: Historische Satzlehre I. Grundfragen des Komponierens vom 13. bis zum 15. Jahrhundert. □ Prof. Dr. Anne Shreffler: Exotismus in der europäischen Musik im 18.–20. Jahrhundert – Grund-S: Copland, Krenek, Weill (geb. 1900). Drei Wege durch das 20. Jahrhundert – Analytische Ansätze zur tonalen Musik (18.–19. Jahrhundert). □ Dr. Joseph Willmann: Grund-S: Einführung in die Musik des Renaissance-Humanismus – Ü: „Musikalische Komposition“ in Lehrschriften des Mittelalters. (Lektüre ausgewählter Texte). □ F. Wörner, M.A.: Ü: Zwölftontechnik als kompositorische Herausforderung. □ Dr. Heidy Zimmermann: Ü: Musik und Liturgie der Synagoge.

Ethnomusikologie. Dr. Angelika Jung: Zum Verhältnis von Komposition und Improvisation in den Musiktraditionen des islamischen Orients – Ü zur Vorlesung.

Bayreuth. *Musikwissenschaft.* Dr. Rainer Franke: Pros: Orchestermusik um 1900. □ Dr. Arnold Jacobsen: Pros: Einführung in musikalische Notationen (Mensuralnotation). □ Dr. Volker Schier: Pros: Orlando di Lasso. Das weltliche Vokalwerk. □ Dr. Thomas Steiert: Pros: Das Solokonzert im 19. Jahrhundert. □ Prof. Dr. Reinhard Wiesend: Haupt-S: Mozart, *Le nozze di Figaro* – Pros: Hanslick, *Vom Musikalisch-Schönen* (Lektüre) – Kolloquium für Examenskandidaten – Musikgeschichte im Überblick I: Musik der Antike und des Mittelalters.

Musiktheaterwissenschaft. Prof. Dr. Sieghart Döhring: Richard Wagner – S: Beethovens *Fidelio* und die Oper um 1800 – Pros: Audiovisuelle Vorstellung exemplarischer Werke des Theaters und Musiktheaters (gem. mit Prof. Dr. Susanne Vill, Dr. Rainer Franke, Dr. Arnold Jacobsen, Dr. Marion Linhardt, Dr. Gunhild Oberzaucher-Schüller, Dr. Thomas Steiert, Dr. Johanna Werckmeister) □ Prof. Dr. Susanne Vill: Epochen europäischer Theatergeschichte I: Antike und Mittelalter – Haupt-S: Theatergeschichte fokussiert – „Myrthen, Motive, Stoffe und ihre Transformationen“ – S: Szenographik: Postmoderne Bühnenraumästhetik (gem. mit Dr. Johanna Werckmeister) – Pros: Lektüre theater- und musiktheatertheoretischer Texte. □ Dr. Thomas Steiert: Pros: Musiktheater an den großen Bühnen New Yorks – Pros: Amerikanische Opern im 20. Jahrhundert – Ü: Einführung ins Partiturlesen. □ Dr. Rainer Franke: Pros: Kurt Weill in Amerika. Stationen seines Bühnenschaffens – Ü: Inszenierungen im Vergleich: *Le nozze di Figaro* von Wolfgang Amadeus Mozart. □ Dr. Arnold Jacobsen: Pros: Jean-Philippe Rameau und die französische Oper des 18. Jahrhunderts. □ Dr. Marion Linhardt: Pros: Operette und Revue in Deutschland vor 1933. □ Dr. Gunhild Oberzaucher-Schüller: Pros: Theatralische Rollentypen. □ Dr. Johanna Werckmeister: Pros: Theatermuseen: Sammlungskonzeptionen und Präsentationsformen. □ Anke Drewes-Siebenborn: PS: Geschichte des Bühnenkostüms. □ Dr. Sven Friedrich: Pros: Geschichte der Bayreuther Festspiele von den Anfängen bis zur Gegen-

wart. □ Frieder Reininghaus: Ü: Schreiben über (Musik-)Theater. □ Dr. Vladimír Zvara: Pros: Die Opern Leoš Janáčeks, ihre musikalische Dramaturgie und ihr kulturgeschichtliches Umfeld. □ Youri Berladin/Natasha Tabachnikova: Pros: Theaterwerkstatt: Stanislawski und das Moskauer Künstlertheater.

Berlin. *Freie Universität. Institut für Musikwissenschaft. Musikwissenschaftliches Seminar.* Dr. Bodo Bischoff: Pros: Heinrich Schütz' *Geistliche Chormusik* (1648): Zur Beziehung zwischen Musik und Rhetorik im 17. Jahrhundert. □ Dr. Christa Brüstle: Pros: Musik-Performances in Berlin. Besprechung aktueller Aufführungen. □ Dr. Guido Heldt: Pros: Übungen zur Analyse von Filmmusik. □ Dr. Frank Hentschel: Pros: Der Streit um ‚ars antiqua‘ und ‚ars nova‘: Die mehrstimmige Musik im 13. und 14. Jahrhundert – Pros: Einführung in die Musiktheorie: Der Übergang von der Spätantike zum Mittelalter (ca. 300–700 n. Chr.). □ Prof. Dr. Jürgen Maehder: Französische Oper von der Jahrhundertmitte bis zum Ende des ‚wagnérisme‘ (1850–1914) – S/Koll: Methodenprobleme der Opernforschung – S: Hector Berlioz, *Les Troyens* – S: Lyrikvertonungen in der französischen Liedkomposition des Fin de Siècle. □ Dr. Konstantin Restle: Pros: Sebastian Virdungs *Musica getuscht* (Basel 1511) und das Instrumentarium des 16. Jahrhunderts. □ Dr. Charlotte Seither: Pros: Komponistenporträt Wolfgang Rihm.

Seminar für Vergleichende Musikwissenschaft. PD Dr. Regine Allgayer-Kaufmann: S: Musik in der Diaspora. □ Georg Klein: S: Vom kultischen Gebrauch der Instrumente. □ Dr. Andreas Meyer: S: Musikulturen in Ghana. □ Dr. Ngyen Van Nam: S: Der Musikbegriff des „diêu“ in der vietnamesischen Musik.

Berlin. *Hochschule der Künste. Fakultät Musik.* Markus Böttgemann: Pros: Die Sinfonie nach Beethoven. □ Prof. Dr. Elmar Budde: Formen und Gattungen der Vokalmusik – Gustav Mahler – Haupt-S: Symphonische Musik um 1900. □ Prof. Dr. Rainer Cadenbach: Das deutsche Lied – Beethovens Streichquartette in Rezeption, Theorie und Praxis (künstlerisch-wissenschaftliches Gemeinschaftsprojekt) – Praxis und Theorie des künstlerischen Schaffensprozesses (gem. mit den Trägern des Graduiertenkollegs) – Pros: Bachs Spätwerk. □ Prof. Dr. Wolfgang Dinglinger: Haupt-S: Mozarts Klavierkonzerte. □ Prof. Dr. Patrick Dinslage: Haupt-S: Edvard Grieg und die Musik im europäischen Norden. □ Dr. Ellinore Fladt: Pros: Große Messen des 18. und 19. Jahrhunderts. □ Prof. Dr. Hartmut Fladt: Haupt-S: Die Liedkonzertion der deutschsprachigen Moderne. □ Claudia Maria Knispel: Pros: Musikgeschichte Wiens. □ Prof. Ingeborg Pffingsten: Haupt-S: Form und Formentwicklung im 18. Jahrhundert. □ Prof. Dr. Albert Richenhagen: Haupt-S: Jacques Offenbach □ Prof. Dr. Peter Rummenheller: Pros: Interpretation und Musikwissenschaft – Haupt-S: Chopin: Klavierkomponist, Pianist, Pädagoge (gem. mit Prof. Dr. Ulrich Mahlert) – Haupt-S: Geschichte der Variation II. □ Prof. Dr. Artur Simon: Pros: Musik in Afrika – südlich der Sahara □ Christian Thorau: Pros: Verbindung, Verschmelzung, Vereinigung der Künste. Stationen des Gesamtkunstwerkes von Richard Wagner bis zur Dienstleistungskunst (gem. mit Dr. Holger Schulze). □ Christine Wassermann-Beirao: Pros: Richard Wagners Schriften.

Berlin. *Humboldt-Universität. Historische Musikwissenschaft.* Prof. Dr. Reinhold Brinkmann: Haupt-S: Franz Schubert. Die symphonischen Fragmente. □ Prof. Dr. Hermann Danuser: Johann Sebastian Bachs musikalische Poetik – Haupt-S: Zur Philosophie der Musik (gemeinsam mit Prof. Dr. Herbert Schnädelbach) – Haupt-S: Politischer Gehalt und musikalische Dramaturgie bei Richard Wagner: *Rienzi, Lohengrin, Der Ring des Nibelungen, Die Meistersinger von Nürnberg* (gemeinsam mit Prof. Dr. Udo Bernbach; Assistentz: Dr. Claudius Reinke) – Koll: Fachspezifik und Transdisziplinarität. Aktuelle Methodenfragen der Musikwissenschaft. □ Dr. Hermann Gottschewski: Volkslied und Volksbildung (1) – (mit Haupt-S) – Pros: Musiktheorie im 18. Jahrhundert. □ PD Dr. Wolfgang Rathert: Geschichte der nordamerikanischen Musik, Teil I: Von den Anfängen bis zum Ersten Weltkrieg. □ Dr. Claudius Reinke: Pros: Ludwig van Beethoven: Analyse ausgewählter Sonaten – Pros: Das Musikfeuilleton. Einführung in einen popularwissenschaftlichen Grenzbereich. □ Prof. Dr. Gerd Rienacker: Einführung in die Paläographie, Teil II: Weiße Notation, Notation für Tasteninstrumente (mit Ü) – Oper und Instrumentalmusik in Russland, Teil II: 1900–1940 – Pros/Haupt-S: Opern von Giuseppe Verdi.

Musiksoziologie/Sozialgeschichte der Musik. Detlef Giese: Pros: Richard Wagners „*Meistersinger von Nürnberg*“ aus musiksoziologischer und sozialhistorischer Sicht. □ Prof. Dr. Christian Kaden: Musik im Zivilisationsprozess (II) – Haupt-S: Frühformen des Musikmarktes im 17. Jahrhundert – Pros: Musik-Soziometrie – Forschungs-S: Musiksoziologie. □ Dr. Sebastian Klotz: Pros: Musiksoziologie des städtischen Raumes. Vom Stadtpfaiffer zu MTV Urban.

Systematische Musikwissenschaft. Prof. Dr. Wolfgang Auhagen: Elektronische Musik – Haupt-S: Stimmung und Intonation theoretisch, historisch, ethnologisch (gem. mit Prof. Dr. Reiner Kluge) – Ü: Planung, Durchführung und Auswertung musikpsychologischer Experimente – Koll: Wissenschaftliches Arbeiten in der Systematischen Musikwissenschaft. □ Prof. Dr. Reiner Kluge: Musikinstrumente II. Tasteninstrumente und speichergestützte Instrumente – Ü: Informatik für Geisteswissenschaftler. Datenbankarbeit – Koll: Computerunterstützung musikwissenschaftlicher Arbeiten. □ Dr. Jörg Langner: Pros: Musikalische Bewegungsempfindungen – Ü: Projekte im Bereich der Performanceforschung.

Populäre Musik. Dr. Susanne Binas: Pros: „Setu-Gesänge und Didgeridoo-Sample“. Indigene Musikformen im globalen Kulturprozess – Pros: „Tonträger“. Phonotechnische Verfahren und Musikprozess. □ Jörg

Mischke: Pros: Populäre Musik im Konzert. Organisation, Öffentlichkeit und Erlebnis. □ Prof. Dr. Peter Wicke: Von Mozart zu Madonna. Kulturgeschichtliche Aspekte der populären Musik – Haupt-S: Stars und Starkult – Pros: Afro-amerikanische Musik in Geschichte und Gegenwart – Pros: Plattenfirmen und Tonträgermarkt in der Bundesrepublik Deutschland.

Berlin. Technische Universität. Dr. Martha Brech: S: Japanische Musik – S: Kompositionen für Rundfunk. □ PD Dr. Heinz von Loesch: S: Virtuosität. □ Prof. Dr. Helga de la Motte: Geschichte der Musik im 20. Jahrhundert I (Stile und Ismen) – Pros: Experimentelles Arbeiten in der Musikpsychologie – Haupt-S: Die Rezeption der Alten Musik in der Neuen Musik – Doktorandenkolloquium. □ Dr. Hans Neuhoff: Ü: Gehörbildung I – S: Cultural Studies. □ Prof. Dr. Christian Martin Schmidt: Zwölfkloppentechnik – Haupt-S: Adorno: Mahler (Lektüreseminar) – Pros: J. S. Bach: *Wohltemperiertes Klavier* – Doktorandenkolloquium. □ Dr. Robert Schmitt Scheubel: S: Musikwissenschaftliche Arbeitstechniken II. □ Oliver Schwab-Felisch: Ü: Satzlehre II – Ü: Satzlehre III – Ü: Gehörbildung – Ü: Einführung in die musikalische Formenlehre – Ü: Theorien struktureller Hierarchie in der Musik – Ü: Beethovens Streichquartette op. 18 und op. 59. □ Dr. Eckhard Tramsen: S: Musik und Religionsgeschichte.

Bern. Dr. Therese Bruggisser: S: Musik in Schweizer Klöstern. □ Prof. Dr. Anselm Gerhard: Stimmtypen und Rollencharaktere im Musiktheater des 19. u. 20. Jahrhunderts – Pros: Beethovens Klaviertrios (Einführung in die musikalische Analyse) – Koll: Forum Musikwissenschaft. □ Dr. Volker Hesse: Pros: Regiekonzepte. Dramaturgie. □ Hans-Georg Hofmann M.A.: Pros: Höfische Musik im 17. Jahrhundert: Rahmenbedingungen und Ästhetik. □ Prof. Dr. Anne Shreffler: S: Stravinsky – Analyse und Quellenstudien. □ Dr. Werner Wüthrich: Pros: Das Theater der Schweiz in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Theatergeschichte. □ Dr. Heidy Zimmermann: Ü: Liturgie und Musik der Synagoge.

Bochum. Prof. Apl. Dr. Christian Ahrens: Pros: Ensemblemusik in Ostafrika – Pros: Einführung in die Musikwissenschaft – Haupt-S: Anton Bruckner – Koll: Thema nach Ankündigung. □ Dr. Bernhard R. Appel/Dr. Matthias Wendt: Pros: Musikedition und musikalische Praxis. □ Marina Grochowski: Prakt: Orchestermanagement und Öffentlichkeitsarbeit. □ Corinna Herr M.A.: Pros: Madonna. □ Frank Högemann/Dr. Heike Sigrid Lammers: Pros: Fugenkomposition. □ Dr. Hans Jaskulsky: Prakt: Programmheftgestaltung für die Neuinszenierung von Strawinskys *Geschichte vom Soldaten* (gem. mit Karin Freymeyer und HD Dr. Monika Woitas) – Prakt: Produktion Strawinsky *Geschichte vom Soldaten* (gem. mit Karin Freymeyer). □ Dr. Markus Kiesel: Pros: Geschichte der französischen Oper – Prakt: Dramaturgie Schauspiel/Oper, Regie, Werkstätten und Bühnentechnik. □ Karin Kücü: Prakt: Redaktion Kulturbereich. □ Dr. Heike Sigrid Lammers: Pros: Musikalische Gattungen - Pros: Produktionsprozess Musiktheater. □ Prof. Dr. Julia Liebscher: Dramaturgie in Mozarts Opern II – Pros: Übung zur Vorlesung – Haupt-S: Das Solo-Konzert - Doktoranden- und Magisterandenkolloquium – Koll: Arbeitsgruppe Richard-Strauss – Koll: Arbeitsgruppe Frauen- und Geschlechterforschung - Opernkino: Inszenierungen im Vergleich (gem. mit Mitarbeitern). □ Prof. Dr. Peter P. Pacht: Pros: Das Musiktheater Siegfried Wagners – Prakt: Operndramaturgie, Regie, Presse-/Öffentlichkeitsarbeit. □ PD Dr. Eckhard Roch: Haupt-S: Wiedergeburt des antiken Dramas? Die Komponisten der Florentiner Camerata und die Entstehung der Oper um 1600. □ Jens-Peter Schütte M.A.: Pros: Das Spätwerk von Richard Strauss. □ Dr. Wolfgang Winterhager: Pros: Das Klaviertrio bei Haydn, Mozart, Beethoven – Pros: Notationskunde I: Neumen u. Modalnotation. □ Dr. Monika Woitas: Musikgeschichte im Überblick V: Die Musik des 20. Jahrhunderts - Pros: Erik Satie und die Moderne - Haupt-S: Tanz im 18. Jahrhundert (mit Ü) – Haupt-S: Anton Bruckner. □ Christian Wolf/Dr. Jürgen May (Richard-Strauss-Institut, Garmisch-Partenkirchen): Prakt: Quellenforschung, Öffentlichkeitsarbeit.

Bonn. Prof. Dr. Erik Fischer: Musikgeschichte IV: Musik im 20. Jahrhundert – Pros: Musikgeschichtsschreibung für Anfänger – S: Musik im 20. Jahrhundert (Geschichtswerkstatt) – Doktoranden-S: Epistemologische Probleme der aktuellen musikwissenschaftlichen Forschung. □ Prof. Dr. Renate Groth (Forschungsfreiemester): Ober-S: Neuere musikwissenschaftliche Literatur/Aktuelle Forschungsprobleme. □ Dr. Hartmut Hein: Pros: „Orchestral Variations“: Instrumentation als Mittel musikalischer Charakterisierung und Strukturbildung (auch Instrumentenkunde) – Pros: „Harmonies poétiques“: Klavierwerke von Franz Liszt. □ AMD Walter L. Mik: Pros: „Historische“ Aufführungspraxis? □ Prof. Dr. Emil Platen: S: Alban Berg. □ Dr. Bettina Schlüter: Pros: Musikalische (Selbst-)Repräsentation des Nationalsozialismus – Koll: Redaktionskonferenz – Colloquium zur Medientheorie und Medienpraxis (gem. mit Prof. Dr. E. Fischer). □ Prof. Dr. Wolfram Steinbeck: Die Symphonie nach Beethoven – Pros: Einführung in die musikalische Analyse – S: Gustav Mahlers symphonisches Werk nach 1900 – Ober-S: Aktuelle Forschungsprobleme in der Musikwissenschaft.

Bremen. Prof. Dr. Werner Breckhoff: Stilepochen der Musik – ausgewählte Beispiele II (mit Exkursion) – S: Modelle für den Musikunterricht. Didaktik, Methodik, Planungshilfen – S: Lektüre ausgewählter Texte zur Ästhetik und entsprechender Musikbeispiele – Koll für ExamenskandidatInnen und höhere Semester. □ Prof. Dr. Gabriele Busch-Salmen: Musik im 20. Jahrhundert – S: Bach 2000 (1. Projektsemester) – S: Aufführungspraxis: Johann Sebastian Bach. Rezeption, Interpretation – S: Lektürekurs Instrumentaltraktate des 18.

Jahrhunderts – S: Wolfgang Amadeus Mozart: *Il dissoluto punito o sia Il Don Giovanni* (in Zusammenarbeit mit dem Goethe-theater). □ Prof. Dr. Freia Hoffmann (Uni OL) S: Louise Farrenc und Clara Wieck-Schumann. Bedingungen und Ergebnisse kompositorischer Arbeit von Frauen im 19. Jahrhundert. □ Prof. Dr. Günter Kleinen: S: Systematische Musikwissenschaft und Ethnomusikologie. Methoden, Fragestellungen, Erkenntnisse – S: Musikalische Biographie und Lebenswelten. □ Prof. Erwin Koch-Raphael: S: Geistliche Musik J. S. Bachs. □ Prof. Dr. Manfred Polzin: S: Multimediale Projekte der Moderne (1. Projektsemester) – S: Bewegungswerkstatt/Werkstatt Ästhetische Erziehung: Schwerpunkt „Klang-Bild-Bewegung“. □ Prof. Florian Poser: S: Populärmusik (1. Projektsemester). □ Henry Marahrens (LB): Jugendkultur, Subkultur, Popkultur – Widerstand gegen die etablierte Welt? □ Grigori Pantijelew (LB): S: Eine Operngattung zwischen den Epochen: „*Die Dreigroschenoper*“ von Brecht und Weill. □ Frank Nolte (LB): S: Richard Wagner und das Musiktheater im 19. Jahrhundert – gem. mit Rüdiger Lautmann (LB) – S: Musik, Theater, Gesellschaft. Zu einer Soziologie der Oper. □ Dieter Richter/Peter Schleuning: S: Richard Wagner: *Der Ring des Nibelungen*. Dichtung und Musik. □ Andreas Lieberg: S: Untersuchung über die musikpraktischen Anforderungen für Musiklehrer an allgemeinbildenden Schulen.

Chemnitz. Prof. Dr. Helmut Loos: Musikgeschichte II: 1600 bis 1800 – Pros: Geschichte des Oratoriums bis Haydn – S: Die sozio-kulturelle Rolle musikalischer Spielstätten – S: Literatur- und Quellenstudium zur Musik in Mittel- und Osteuropa. □ Prof. Dr. Eberhard Möller: Volksliedkunde – S: Robert Schumann und das begleitete Sololied.

Detmold/Paderborn. Prof. Dr. Gerhard Allroggen: Haupt-S: Mozarts *Così fan tutte* – Pros: Virginalmusik – Ü: Lektüre ausgewählter Kapitel der „*Musica getuscht*“ des Sebastian Virdung – Ü: Analyse ausgewählter Streichquartettsätze von Haydn und Mozart – Koll: Aktuelle Forschungsprobleme (gem. mit Prof. Dr. Arno Forchert, Prof. Dr. Werner Keil, Prof. Dr. Annegrit Laubenthal). □ Dr. Jürgen Arndt: Pros: Erik Saties subversiver Beitrag zur Musik um 1900 – Pros: Die Bedeutung der Medien für die Jazzgeschichte. □ Prof. Dr. Werner Keil: Die Sinfonie im 19. Jahrhundert – Haupt-S: Mythologische Frauengestalten als Titelheldinnen in Opern des 18. Jahrhunderts (gem. mit Bettina Petersen) – Pros: Anton Bruckner als Sinfoniker – Ü: Quellentexte zur Musikästhetik im 18. Jahrhundert. □ Prof. Dr. Annegrit Laubenthal: Australien und die europäische Musik – Haupt-S: Die Melodie als Medium: Komposition, Gedächtnis und Textvortrag im Gregorianischen Choral – Pros: Musik in der multikulturellen Gesellschaft – Ü: Kompositionen über „L'homme armé“.

Dortmund. Prof. Dr. Werner Abegg: S: Béla Bartók. □ Ulrich Blomann: S: Jazz-Harmonielehre. □ Reinhard Fehling: S: Erscheinungsformen und Perspektiven der Volksmusik in der massenmedialen Gesellschaft – S: Notensatz auf dem PC: Partituren für die Chorarbeit in der Schule. □ Prof. Dr. Martin Geck: Musikgeschichte als Ideengeschichte: Bachs Leipziger Zeit – S: Musik und Theologie am Beispiel Beethovens (gem. mit Prof. Dr. Ernstpeter Maurer) – Ober-S: Grundfragen der Musiksoziologie. □ Prof. Dr. Eva Maria Houben: S: Analyse. Das Orchesterlied im 19. und 20. Jahrhundert – S: Hector Berlioz' „Zukunftsmusik“ II (Opern, Vokalmusik) – S: Tonsatz, Studien zur Komposition mit 12 Tönen – Doktoranden-Kolloquium. □ Otto Junker: S: Musik zwischen den Weltkriegen: Satztechniken der 30er Jahre. □ Dr. Wilfried Raschke: Ü: Geschichte des Jazz, Teil I: Oldtime-Jazz. □ Ares Rolf: S: Die Kammermusik Beethovens. □ Prof. Dr. Günther Rötter: S: Physiologie der Musikalischen Wahrnehmung – Ü: Apparative Praxis für Fortgeschrittene. □ Prof. Dr. Mechthild von Schoenebeck: S: Das Musical in der Schule – S: Geschichte der Musikerziehung – S: Musikdidaktische Konzeptionen – S: Das deutsche Kabarett. Literarische und musikalische Zeugnisse von 1901 bis 1945 (gem. mit Uwe Wiemann) – Kolloquium für Examenskandidaten (gem. mit Dr. Dietrich Helms). □ Prof. Dr. Andreas Stascheit: S: Hören als soziales Handeln – S: Populärmusik und Medientechnik. □ PD Dr. Ulrich Tadday: S: Einführung in die Musikästhetik.

Dresden. Dr. Friedrich Geiger: S: Exilmusik – Komposition während der NS-Zeit. □ Prof. Dr. Clemens Kühn: Haupt-S: Musikalische Analyse. □ Dr. Ulrich Leisinger: S: Theorie und Praxis – Arnold Schönberg als Musiktheoretiker. □ Dr. Karsten Mackensen: S/Ü: Einführung in die Musiksoziologie. □ Wolfgang Mende, M.A.: S/Ü: Paläographie der Musik – Pros: Russische Avantgardemusik von 1910 bis 1930. □ Prof. Dr. Hans-Günter Ottenberg: Musikgeschichte im Überblick, Teil II, Musik des 18. Jahrhunderts – Haupt-S: Das Dresdner Konzertwesen im 19. Jahrhundert – Pros: Joseph Haydn als Sinfoniekomponist – Ober-S für Doktoranden, Magistranden und Fortgeschrittene. □ Jakob Ullmann: Haupt-S: Klanggeschichten – d-Moll von 1500 bis 2000. □ Dr. Stefan Weiss: Pros: Musikgeschichte Russlands im 19. Jahrhundert. □ KMD Michael-Christfried Winkler: Ü: Musikanalyse II.

Düsseldorf. Prof. Dr. Andreas Ballstaedt: Unter-/Mittel-S: Die Musik des 18. Jahrhunderts – Mittel-S: Mozarts Opern – Ober-/Haupt-S: Zur Geschichte des musikalischen Hörens – Literaturkunde: Die Musik des 18. Jahrhunderts. □ Prof. Dr. Wolfgang Bretschneider: Unter-/Mittel-S: J. S. Bachs geistliche Vokalmusik. Wege zum Verstehen – Doktorandenkolloquium (gem. mit Prof. Dr. Dr. Volker Kalisch). □ Dr. Gisela Csiba: Unter-S: Entwicklungsgeschichte des Solo-Konzerts. □ Prof. Dr. Dr. Volker Kalisch: Unter-/Mittel-S: „Aus Mitleid will mein Heiland sterben“. Stationen der Passionsvertonung – Ober-/Haupt-S: Theodor W. Adorno: Versuch über Wagner (gem. mit Prof. Dr. Rudolf Heinz). □ Prof. Dr. Bernd Scheerer: Literaturkun-

de: Die Anfänge der Neuen Musik. □ Frank Stadler M.A.: Einführung in das musikwissenschaftliche Arbeiten und Fachbibliographie. □ Dr. Elena Ungeheuer: Mittel-S: Musik nach 1950 – Sprachmusik. □ Dr. Raimund Vogels: Mittel-S: Melodie- und Skalenmodelle in der außereuropäischen Musik – Literaturkunde: Melodie- und Skalenmodelle in der außereuropäischen Musik.

Eichstätt. PD Dr. Marcel Dobberstein: Musikalische Ursprünge. Die Musik der frühen Hochkulturen – S: Die Musik im griechischen Altertum – S: Die Rockmusik der 70er Jahre. □ Prof. Dr. Karlheinz Schlager: Musikgeschichte im Überblick – Der Weg in eine neue Freiheit. Musik im 19. und 20. Jahrhundert – S: Die Variation. Historisches und Systematisches.

Erlangen-Nürnberg. Prof. Dr. Werner Breig: J. S. Bach II (1685–1723). □ PD Dr. Wolfgang Hirschmann: Erik Satie – Die Hamburger Barockoper (1678–1748). □ Prof. Dr. Wolfgang Horn: Musikgeschichte IV: ca. 1800 – ca. 1950 (3) – Pros: Die Clavecinmusik von François Couperin (1668–1733) – Haupt-S: Joseph Gabriel Rheinberger – Koll: Zu aktuellen Forschungsthemen. □ Michael Klaper, M.A.: Pros: Die Schriften des Abtes Bern von Reichenau im Kontext ihrer Zeit (Lektürekurs). □ Andreas Pfisterer, M.A.: Pros: Mehrstimmigkeit um 1200: Die Organa der Notre Dame-Schule. □ Dr. Thomas Röder: Pros: Mensuralnotation im 15. und 16. Jahrhundert. – Pros: Anton Bruckner: die frühen Sinfonien. □ PD Dr. Gerhard Splitt: Haupt-S: Georg Muffat (1653–1704).

Essen. Prof. Dr. Matthias Broszka: S: Beethovens Symphonien – S: Das Madrigal – S: Repetitorium zur Aspekte-Vorlesung für ausländische Studierende. □ Dr. Stefan Drees: S: Klassische Musik in Film und Werbung – (gem. mit Dr. Claus Raab, Prof. Dr. Horst Weber): Aspekte der Musikgeschichte – S: Koll für Doktoranden und Examenskandidaten – S: Koll Musik in Theresienstadt. □ Dr. Rebecca Grotjahn: S: Kammermusik mit Klavier von Haydn bis Dvořák. □ Dr. Andreas Jacob: S: Johann Sebastian Bachs „Klavier-Werke“. □ Dr. Claus Raab: Die Musik des 20. Jahrhunderts aus der Perspektive von drei Werken – Ü: Einführung in musikwissenschaftliches Arbeiten – S: Musik und Schriften des Charles Ives. □ Dr. Elisabeth Schmierer: S: Gustav Mahlers Orchesterlieder. □ Prof. Dr. Udo Sirker: Aspekte der Musikgeschichte I – Ü: Einführung in musikwissenschaftliches Arbeiten – S: Wagners Musikdramen und ihre Kompositionstechnik – S: Bachs Kantaten und ihre Traditionen – S: Die Musik Igor Strawinskys. □ Prof. Dr. Horst Weber: S: Schuberts Instrumentalmusik – S: Haydns *Schöpfung*.

Frankfurt. Dr. Andreas Eichhorn: Pros: Einf. In die musikalische Analyse. □ Lehrbeauftragter Dr. Eric Fiedler: S: Josquin des Prés. □ Dr. Ulrike Kienzle: Pros: Einf. in die Arbeitstechniken der Musikwissenschaft. □ Prof. Dr. Adolf Nowak: Logik in der Musik – Pros: Mozarts *Idomeneo* – Haupt-S: Thematische Prozesse bei „Neudeutschen“ und „Konservativen“ – Koll für Examenskandidaten und Doktoranden. □ Lehrbeauftragter Prof. Dr. Heinrich Poos: Haupt-S: Die Kammermusik Franz Schuberts. □ PD Dr. Andreas Traub: Musik im Mittelalter II – Pros: Robert Schumann: *Kinderszenen* op. 15 – S: Ausgewählte Hölderlin-Vertonungen II – Haupt-S: Quellenkunde: Zur Gregorianik (mit Exkursion).

Frankfurt. Hochschule für Musik und Darstellende Kunst. Prof. Dr. Peter Ackermann: Franz Liszt und die europäische Musikkultur seiner Zeit – S: Die Opern Giuseppe Verdis – S: Palestrina und Lasso – Klassische Vokalpolyphonie im Spannungsfeld von Humanismus und Gegenreformation – OS: Inhalte und Methoden musikwissenschaftlicher Forschung – S: Doktorandenkolloquium. □ Dr. Oliver Fürbeth: S: Anton Webern – Perspektiven seines Werks. □ Prof. Dr. Susanna Großmann-Vendrey: Musikgeschichte ab 1600. □ Dr. Ann-Kathrin Heimer: Das Konzert in der Spätromantik □ Veronika Jezovšek, M.A.: Pros: Einführung in die Musikwissenschaft. □ Prof. Dr. Ute Jung-Kaiser: S: Mozart und die Bildende Kunst im 20. Jahrhundert. □ Dr. Wolfgang Lessing: S: Haydns Streichquartette. □ Sandra Müller-Berg, M.A.: S: Die US-amerikanische Musikszene des 20. Jahrhunderts. □ Dr. Giselher Schubert: S: Das Frühwerk von Johannes Brahms. □ Dr. Ferdinand Zehentreiter: S: Schönbergs ästhetische Schriften.

Freiburg. Dr. Markus Bandur: Pros: Musik, Europa und der Fortschritt. Untersuchungen zur Musikhistoriographie. □ Prof. Dr. Christian Berger: Musiktheorie im Mittelalter – Pros: Lektürekurs: Martin Agricola: „*Rudimenta musices*“ (1539) – Haupt-S: Verdi: *Un ballo in maschera* – Koll (gem. mit Prof. Dr. Konrad Küster) – Block-S: Hector Berlioz: *Narrativité et forme musicale* an der Universität Marc-Bloch Strasbourg. □ Prof. Dr. Konrad Küster: Musik des 17. Jahrhunderts – Pros: Palestrina und der Palestrina-Stil – Haupt-S: Johannes Ockeghem – Haupt-S: Messen der Wiener Klassik. □ Prof. Dr. Pierre Michel, Université de Strasbourg: Haupt-S: György Ligeti: Kompositionstechnik nach 1960. □ Dr. Thomas Seedorf: Pros: Johann Sebastian Bach: „*Matthäus-Passion*“ – Pros: Musik zur Sprache gebracht: Schreiben und Reden über Musik. □ Dr. Matthias Thiemel: Pros: Indische Musik (Abendragas). □ Dr. Silvia Wälli: Pros: „*Codex Rossi*“ – Pros: Begegnungen im Streichquartett. □ Dr. Matthias Wiegandt: Pros: Tendenzen der russischen Musik im 19. Jahrhundert – Pros: Einführung in die musikalische Analyse.

Fribourg. Prof. invité Etienne Darbellay: Beethoven et la forme sonate. □ Dr. François Seydoux: Introduction à la notation mesurée – Cours pratique sur la notation ancienne – Materialien zur schweizerischen Musikgeschichte III. □ Prof. Dr. L.F. Tagliavini: Cours: *L'interprétation musicale à travers les siècles* – Pros: Cri-

tique d'interprétation musicale – S: Texte über die Musik im 19. und 20. Jahrhundert: Analyse und Kritik – Aufführungspraxis – Generalbass (praktische Übungen).

Gießen. Prof. Dr. Peter Andraschke: Forschungsfreiemester. □ Prof. Dr. Ekkehard Jost: Randbezirke populärer Musik: Tango Argentino, Chanson Français, Cante Flamenco, Musik der Sinti und Roma – Pros/S: Musiksoziologie: Methoden, Fragestellungen, Ergebnisse – Pros/S: Grundlagen der musikalischen Analyse II: Gestaltungsmittel des Jazz – S: John Cage: Musikalische Gestaltungsprinzipien und ihre ästhetischen Prämissen. □ Prof. Dr. Eberhard Kötter: Pros: Geschichte der Programmmusik – Pros/S: Szenische Funktionen von Musik an ausgewählten Beispielen aus Musiktheater und Film – Pros/S: Musikalische Analyse I – S: Das Experiment in der Musikpsychologie. □ Prof. Dr. Peter Nitsche: Richard Wagner – Pros/S: Musikdenken heute – Pros/S: Analysen von Musik des 20. Jahrhunderts – S: Musikgeschichtsschreibung und Systemtheorie. □ Prof. Dr. Winfried Pape: Pros/S: Analyse von Musikzeitschriften für Jugendliche. □ Str.i.H. Dr. Dietmar Pickert: Pros/S: Musikalische Analyse I.

Göttingen. Prof. Dr. Manfred Bartmann: Praxis der Klangforschung. □ Prof. Dr. Rudolf Brandl: Nuo-Maskenexorzismus in Anhui (China) – Pros: Musikethnologische Analyse – Ü: Videobeispiele zum Nuo-Maskenexorzismus in Anhui (China) – Prof. Dr. Rudolf Brandl u. Prof. Dr. Alexander Sideras: Musik und Texte epirotischer Volkslieder (Griechenland). □ Dr. Klaus-Peter Brenner: Ü: Einführung in die Musik des subsaharanischen Afrika. □ Prof. Dr. Rainer Fanselau: Ü: Ein musikalisches Spektrum des 20. Jahrhunderts. □ PD Dr. Jürgen Heidrich: Notationskunde II (frühe Mehrstimmigkeit) – Pros: Arnold Schönbergs *Gurrelieder* – Pros: Quellenkundliche Übungen an Göttinger Handschriftenbeständen. □ Arwed Henking: S: Kirchenmusik. □ Prof. Dr. Klaus Hofmann: Haupt-S: Johann Sebastian Bach: Leipziger Kantaten. □ Prof. Dr. Martin Staehelin: Ü: Lektüre von Texten des musikalischen „Sturm und Drang“ (1) – Ü: Analyse von Werken der „älteren“ Musikgeschichte – Haupt-S: Richard Wagner (3) – Doktoranden-Kolloquium.

Graz. Prof. Dr. Rudolf Flotzinger: Konversatorium für Dissertanten. □ Prof. Dr. Werner Jauk: Einführung in die Systematische Musikwissenschaft – Auditorischer Raum, musikalischer Raum und Web-Space (mit S). □ Univ.-Prof. Doz. Dr. Josef-Horst Lederer: Musikgeschichte II: Barock – Ü: Übungen an Tonbeispielen (1) – Musikhistorisches S – Notationskunde: Griechische und Byzantinische Notation – Konversatorium für Diplomanden. □ Lehrbeauftragter Dr. Alois Mauerhofer: Musikethnologie I: Gegenstandsbereich und Methoden – Musik in Süd-Asien I. □ Prof. Dr. Richard Parncutt: Psychoakustik und Musikkognition – Entwicklung musikalischer Fähigkeiten (mit S) – Neuere Forschungsergebnisse der Musikpsychologie – Konversatorium für Dissertanten. □ Prof. Dr. Ingrid Schubert: Musikhistorisches Proseminar: Projektarbeit – Musikwissenschaftliches Proseminar III: Forschungsreferate. □ Prof. Doz. Dr. Cornelia Szabo-Knotnik: Das Eigene und das Fremde in der Musik. Nationalismus, Exotismus, individueller Ausdruck. □ Lehrbeauftragter Mag. Dieter Zenz: Musikwissenschaftliches Pros II: Formanalyse.

Graz. Universität für Musik und darstellende Kunst. Institut für Jazzforschung. Prof. Dr. Franz Kerschbaumer: Ausgewählte Kapitel aus Jazz und Populärmusik – Jazzgeschichte 4 – Einführung in Jazz und Populärmusik (mit Ü) – S: Jazz und Populärmusik (gem. mit Univ.-Ass. Mag. Dr. Franz Krieger) – Ü: Ensemblespiel aus Jazz und Populärmusik – Dissertanten-Seminar – Magistranden-Seminar (gem. mit Prof. Dr. Elisabeth Kolleritsch, Univ.-Ass. Mag. Dr. Franz Krieger, Mag. Wolfgang Tozzi). □ Prof. Dr. Elisabeth Kolleritsch: Jazz-Bibliographie (mit Ü). □ Univ.-Ass. Mag. Dr. Franz Krieger: Einführung in die Jazzforschung (mit Ü). □ Mag. Wolfgang Tozzi: Rhythmische Konzepte in der Musik Lateinamerikas.

Institut für Wertungsforschung. Prof. Dr. Otto Kolleritsch: Ausgewählte Kapitel zur Musikästhetik (gem. mit Prof. Dr. Renate Bozic, Univ.-Ass. Mag. Dr. Harald Haslmayr und Prof. Mag. Dr. Karin Marsoner) – Musiksoziologie II (gem. mit Prof. Dr. Karin Marsoner) – Dissertanten- und Magistranden-Seminar (gem. mit Prof. Dr. Renate Bozic, Univ.-Ass. Mag. Dr. Harald Haslmayr und Prof. Mag. Dr. Karin Marsoner).

Institut für Musikethnologie. Dr. Helmut Brenner: Einführung in die Musik Mexikos II. □ Dr. Ottfried Hafner: Musik- und Kulturgeschichte Österreichs. □ Prof. Dr. Wolfgang Suppan: Musikanthropologie II – Musikethnologie II – Kunst- und Volksmusik im Pannonischen Raum II (gem. mit Dr. Bernhard Habla) – Dissertanten- und Magistranden-Seminar (gem. mit Dr. Bernhard Habla und Dr. Ottfried Hafner).

Institut für Elektronische Musik. Prof. Dr. Robert Hölldrich: Verarbeitende Algorithmen in Akustik und Computermusik 2 (mit Ü) – S: Zeitdehnung von Klangsignalen – Magistranden-S. □ Dr. Karl Bernd Quiring: Raumakustik und Beschallungstechnik. □ Univ.-Ass. DI Winfried Ritsch: Elektronische Klangerzeugung 2 – Steuerungstechnik und Steuerungsnetzwerke in der Computermusik (mit S).

Institut für Aufführungspraxis. Prof. Dr. Johann Trummer: Ausgewählte Kapitel zur Aufführungspraxis (gem. mit Prof. Dr. Ingeborg Harer und Prof. Dr. Klaus Hubmann) – Dissertanten- und Magistranden-S (gem. mit Prof. Dr. Ingeborg Harer, Prof. Dr. Klaus Hubmann und Mag. Gudrun Rottensteiner).

Greifswald. Markus T. Funck: Ü: Das Orgelkonzert. Zur Gattungsgeschichte im 19. und 20. Jahrhundert. □ KMD Prof. Jochen A. Modeß/Mike Hartmann: Populärmusik in der Kirche. □ UMD Ekkehard Ochs: Das Streichquartett der Wiener Klassik. □ Prof. Dr. Matthias Schneider: Orgelseminar zur historischen Aufführungspraxis. □ PD Dr. Peter Tenhaef: Lektürekurs zur Musikanschauung im 19. Jahrhundert. □ Prof. Dr.

Walter Werbeck: Allgemeine Musikgeschichte I. Die Opern von Richard Strauss. – S: Madrigal, Motette und geistliches Konzert im Werk von Heinrich Schütz – Ü: Bachs Tastenfugen (Ü zur Formenlehre). □ Dr. Lutz Winkler: Das Orchesterlied im Fin de siècle – dargestellt an Werken von Gustav Mahler – S: Der Parteienstreit im 19. Jahrhundert zwischen Klassizisten und Neudeutschen – Pros: Streichquartett der Wiener Klassik (Werkanalyse) – Ü: Musikalische Volkskunde

Halle. Stephan Blaut M.A.: Notationskunde I. □ Dr. Kathrin Eberl: Pros: Instrumental-Lehren des 18. Jahrhunderts – Pros: Die Zweite Wiener Schule – Pros: Einführung in die Instrumentenkunde. □ Golo Föllmer M.A.: Pros: Musikalische Interaktion und Medien. □ Prof. Dr. Heiner Gembris: Forschungsfreisemester. □ Dipl. phil. Carsten Lange: Musikalische Editionstechnik (praktische Übungen). □ Dr. Andreas C. Lehmann: Pros: Quantitative Methoden in der Musikgeschichtsforschung: Theorie und Praxis – Pros: Einführung in die Musikpsychologie. □ Dr. Regina Randhofer: Pros: Musikulturen des Mittelmeer-Raumes. □ Dr. Juliane Riepe: S: Aufführungspraxis Alter Musik – S: Lektüre fremdsprachlicher Quellentexte: Quellen zur Geschichte der italienischen Oper von den Anfängen bis P. Metastasio. □ Prof. Dr. Wolfgang Ruf: Musikgeschichte im Überblick: Vor- und Frühklassik (1730–1780) – S: Geistliche Musik nach 1950 – Magistranden- und Doktorandenkolloquium. □ Prof. Dr. Gretel Schwörer-Kohl: Staatsmänner als praktizierende und komponierende Musiker in Europa und Asien – S: Musik und Musikanschauung im Buddhismus – Harfen und Leiern in Afrika und Asien – Magistranden- und Doktorandenkolloquium.

Hamburg. *Historische Musikwissenschaft.* Prof. Dr. Wolfgang Dömling: Musikgeschichte: 14./15. Jahrhundert – Pros: Goethe-Vertonungen. □ Prof. Dr. Hans Joachim Marx: Haupt-S: Geschichte der Sinfonie vor Beethoven – S: Besprechung musikwissenschaftlicher Neuerscheinungen – Pros: Die ältesten Quellen der Instrumentalmusik. □ Prof. Dr. Peter Petersen: Haupt-S: Strauss und Hofmannsthal (gem. mit Prof. Dr. Hans-Gerd Winter) (3) – S: Aktuelle Arbeiten in der Historischen Musikwissenschaft (gem. mit Prof. Dr. Constantin Floros) – S: Die Symphonien von Hans Werner Henze – Pros: Geschichte des Instrumentalkonzerts. □ PD Dr. Dorothea Schröder: S: Carl Maria von Weber. Leben und Werk.

Systematische Musikwissenschaft: Prof. Dr. Herbert Bruhn: Pros: Rhythmusforschung. □ Dr. Martin Pfeleiderer: Haupt-S: Geschichte und Gestaltungsmittel des Jazz – Pros: Musik und Bedeutung. Einführung in die musikalische Semiotik. □ Prof. Dr. Helmut Rösing: S: Ausgewählte Fragen zur Systematischen und Vergleichenden Musikwissenschaft (gem. mit Prof. Dr. Albrecht Schneider) – Pros: Ethnische Identitäten und Musik (gem. mit Prof. Dr. Waltraut Kokot). □ Prof. Dr. Albrecht Schneider: Haupt-S: Signalverarbeitung, Klanganalyse und Klangersynthese für Musikwissenschaftler – S: Ausgewählte Fragen zur Systematischen und Vergleichenden Musikwissenschaft (gem. mit Prof. Dr. Helmut Rösing) – Pros: Musik und Recht.

Hannover. Prof. Dr. Eckart Altenmüller: Musikphysiologie und Musikermedizin I: Die geistigen und körperlichen Grundlagen des Musizierens – Musikphysiologie und Musikermedizin II: (Aufbaukurs zu Kurs I): Sensomotorik, Gehör und Gehirn. □ Prof. Dr. Hans Bäßler: Geschichte der Musikpädagogik 1945–1999 – S: Musik und Literatur (gem. mit Frau Siefert). □ Prof. Dr. Arnfried Edler: Entwicklungszüge der Musik im vergangenen Jahrhundert – Examenskolloquium – Pros: Zur Rolle des Klaviers im 20. Jahrhundert – S: Musikwissenschaft in Geschichte und Gegenwart (gem. mit Prof. Dr. Günter Katzenberger). □ Prof. Dr. Herbert Hellhund: Jazzgeschichte II. □ Prof. Dr. Johannes Herwig: S: Die Variation. Ausgewählte Beispiele verschiedener Epochen. □ Prof. Dr. Günter Katzenberger: Ludwig van Beethovens Instrumentalmusik – Pros: Erarbeiten einer Biographie: Richard Strauss – S: Die „Sinfonische Dichtung“ im 19. Jahrhundert – Orchestermusik im 20. Jahrhundert (Literaturkunde) – Koll: Ausgewählte Themen aus der Musikgeschichte. □ Prof. Dr. Karl-Jürgen Kemmelmeyer: S: Populäre Musik, Musikmarkt, Rundfunk. Gegenstand und Einflussfaktoren im Musikunterricht – S: Wege zum Verständnis der Musik des 20. Jahrhunderts – S: Musikpsychologie und Musikpädagogik: Grundlagen des Musiklernens (gem. mit Prof. Dr. Reinhard Kopiez). □ Prof. Dr. Reinhard Kopiez: Musikalische Entwicklung – Ü: Akustisches Praktikum. □ Prof. Dr. Ulrich Pothast u. a.: Musikwissenschaftlich-musikpädagogisches Kolloquium Aufbau-/Magisterstudiengang. □ Prof. Dr. Franz Riemer: S: Musikalische Analyse – S: Musik und graphische Spur. Interaktion der Künste (in Verbindung mit der Hochschule der Bildenden Künste, Braunschweig). □ Prof. Dr. Peter Schnaus: S: Alban Berg und die Zweite Wiener Schule – S: Heinrich Schütz und seine Zeit. □ Prof. Gerhard Schumann: S: Musik im Spätbarock – S: Musik im 19. Jahrhundert – S: Tanz in den antiken Kulturen – S: Tänze der Nationen. □ Christine Siegert: S: Italienische Oper in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. □ N.N.: S: Einführung in die Mensuralnotation – Pros: Musik, Literatur und Bildende Kunst im Zeitalter der Reformation und der Gegenreformation.

Heidelberg. Prof. Dr. Mathias Bielitz: Hybris der Inkompetenz oder tiefere Einsicht? Philosophen schreiben über Musik – Pros: Formfaktoren im Gregorianischen Choral und mittelalterlicher Musik. □ Dr. Norbert Dubowy: Pros: Notationskunde – Pros: Die Variation in der Musik des 19. Jahrhunderts. □ Prof. Dr. Silke Leopold: Musik in Burgund – S: Georg Philipp Telemann. □ Dr. Norbert Meurs: Pros: Musikwissenschaftliche Berufe im Rundfunk. □ Dr. Gunther Morche: Pros: Das deutsche Tenorlied – S: „Epochenmänner“ und „Kleinmeister“. Zu einigen älteren und neueren Bildern von der europäischen Musikgeschichte. □ Prof. Dr. Dorothea Redepenning: Requiemkompositionen des 20. Jahrhunderts – S: Pjotr Tschaikowsky.

Analysen ausgewählter Werke – Pros: Grundkurs II: 1500–1650. □ Dr. Thomas Schmidt-Beste: Pros: Die Musik der „Wiener Schule“: Schönberg, Berg, Webern. □ Dr. Joachim Steinheuer: Pros: Von der Berliner Liederschule bis zu Franz Schubert – Die Anfänge der deutschen Liedtradition – Pros: Das musikalische Capriccio – eine Gattung ohne Gattungsnormen?

Hildesheim. Universität. Institut für Musik und Musikwissenschaft. Imke-Marie Badur: Forschungsprojekt: Musikbezogene Bedürfnisse und die Bedeutung von Musik für Kinder im Grundschulalter (gem. mit Dr. Claudia Bullerjahn, Dr. Hans-Joachim Erwe, Prof. Dr. Rudolf Weber und Forschungsgruppe „Kind & Musik“). □ Dr. Ulrich Bartels: Pros: Clara Schumann – Projekt: Wagner und kein Ende. Auf den Spuren des Bayreuther „Jahrtausend-Rings“. □ Dr. Brian Berryman: Pros: Musik im Dienst des Sonnenkönigs: Die Musik des französischen Barock. □ Dr. Claudia Bullerjahn: Pros: Musik und Religion – Koll: Examens-kolloquium zur historischen und systematischen Musikwissenschaft – Projekt: Erstellen von Musikerbiographien für Kinder und Jugendliche – Forschungsprojekt: Außerschulische musikpädagogische Konzepte und Fördermaßnahmen beim Komponieren mit Kindern und Jugendlichen (gem. mit Claudia Zocher und Forschungsgruppe „Komponierende Jugendliche“). □ Dr. Hans-Joachim Erwe: Musikgeschichte II – Projekt: Biblische Geschichten – Musik und Religion (gem. mit Prof. Dr. Rudolf Weber). □ Verena Grandau: Projekt: Shpilt Klezmer (gem. mit Annette Hüper und PD Dr. Gerd Grupe). □ PD Dr. Gerd Grupe: Projekt: Psychoakustische Untersuchungen zur Tonhöhenwahrnehmung. □ Martina Oster: Forschungsprojekt: Geschlechts(un)typische musikalische Sozialisation von Jungen und Mädchen im Grundschulalter (gem. mit Prof. Dr. Rudolf Weber und Forschungsgruppe). □ Prof. Dr. Rudolf Weber: S: Die Ouvertüre im 19. und 20. Jahrhundert – musikalische Perspektiven.

Innsbruck. Prof. Dr. Kurt Drexel: Pros: Notation II (Weiße Mensuralnotation) – Ü: Musik und Aufklärung. □ Pros: Herwig Huber: Pros: Klanganalyse. □ Pros: Peter Tschmuck: Pros: Einführung in die Musikökonomie. □ Pros: Sokol Shupo: Pros: Transkription. □ Prof. Dr. Monika Fink: S: Symphonische Dichtung – Theodor W. Adorno: Musiksoziologie und Musikästhetik (gem. mit Prof. Dr. Helmut Staubmann) – Pros: Einführung in die historischen Tanzgattungen. □ Prof. Dr. Rainer Gstrein: Kleinmeister im Zeitalter der Wiener Klassik – Pros: Troubadours, Trouvères, Minnesänger, Meistersänger. □ Prof. Dr. Tilman Seebaß: Historische Übersichtsvorlesung II (1500–1759) – Die Musikkulturen an der Seidenstraße in Geschichte und Gegenwart – Pros: Einführung in die Musikethnologie – Konversatorium – Koll.

Karlsruhe: PD Dr. Peter-Michael Fischer: Sounddesign in der Elektronischen Musik/Computermusik – eine Einführung – S: Werkbetrachtung und Analyse von ausgewählten Kompositionen der Musik des 20. Jahrhunderts. □ Prof. Dr. Ulrich Michels: Die Musik des Barockzeitalters – Die Romantik – S: Musik und Dichtung (Liedvertonungen) – S: Gustav Mahler. □ Prof. Dr. Siegfried Schmalzriedt: Stationen der Klaviermusik im 18. Jahrhundert – S: Claudio Monteverdi und der europäische Manierismus zwischen 1580 und 1630 – S: Sieben Beethoven-Bücher: Bekker – Halm – Schering – Adorno – Solomon – Dahlhaus – Krones. □ Prof. Dr. Klaus Schweizer: Instrumentenkunde II (Blechblas-, Perkussions- und Saiteninstrumente) – Igor Strawinsky. Ein Komponist und seine Wandlungen – S: Wege des Analysierens.

Kassel. Dr. Heinz Geuen: S: „Dissonanzen“ – Zur Wirkungsgeschichte Theodor W. Adornos auf die Musikpädagogik nach 1945. □ Dr. Matthias Henke: Einführung in die Geschichte der Sinfonie – S: „Schönberg ist tot?“ (gem. mit Reinhard Karger) – Die Wiener Schule und ihre Folgen. □ Prof. Dr. Sven Hiemke: Musikgeschichte im Überblick. Teil II: Renaissance–Barock – Ü: Gregorianik – S: Ludwig van Beethoven: *Missa solemnis* op. 123 – S: Musik der Trauer und des Todes. □ Dr. Peter Imort: S: Methoden der musikalischen Analyse. □ Prof. Walter Sons: S: „Ich wandte mich und sah alles Unrecht, das geschah unter der Sonne“. Bernd Alois Zimmermanns späte Werke. □ Dr. Bodo Bischoff: S: Das Bizarre und das Hässliche. Zum ästhetischen Paradigmenwechsel im 19. Jahrhundert – S: „Mich packt die Verzweiflung, foltert Spott!“ Entstehung, Analyse und Rezeption des *Freischütz* von Carl Maria von Weber. □ Reinhard Karger: S: Luigi Nono. Leben und Werk. Komponieren als permanente Suchbewegung – S: Das Formproblem der Musik. Ein Blick durch die Jahrhunderte.

Kiel. Prof. Dr. Friedhelm Krummacher: Musikgeschichte (VI): Der Leipziger Bach in seiner Zeit – Ü: Übung zur Repertoirekunde (1) – Ü: Bachs Verfahren der Parodie und Umarbeitung (Ü zur Vorlesung) – S: Musikgeschichte Berlins und Brandenburgs (3). Koll für Examenskandidaten (gem. mit N. N.). □ Salome Reiser: S: Die Krise der Klaviersonate in der Romantik. □ Signe Rotter: Ü: Einführung in die musikalische Analyse – S: Skandinavische Orchestermusik 1900–1930: Nielsen, Sibelius, Stenhammar. □ N. N.: Ü: Übung zur Musikgeschichte.

Koblenz-Landau. Prof. Dr. Achim Hofer: Musikpsychologie II – Pros: Wolfgang Amadé Mozart – Ü: Hören und Analysieren ausgewählter Werke Mozarts. □ Prof. Dr. Christian Speck: Musikgeschichte im Überblick: 15. und 16. Jahrhundert – S: Die Arie im 17. und 18. Jahrhundert – Ü: Arbeitsgruppe Oratorium □ AD Peter Imo: Ü: Historische Satzlehre: Kontrapunkt II – Ü: Generalbass II. □ Lehrbeauftragter Dr. Gottfried Heinz: Pros: Lektüre musiktheoretischer Texte – Ü: Musikalische Quellenkunde und Textkritik.

Köln. *Historische Musikwissenschaft.* Priv.-Doz. Dr. Antonio Bispo: Musik in der Begegnung von Kulturen – Antike und Christentum. □ Dr. Norbert Bolin: Pros: Die Sinfonie im 18. Jahrhundert – Koll: Neue Forschungsmethoden der Historischen Musikwissenschaft □ Priv.-Doz. Dr. Manuel Gervink: Franz Schubert. □ Prof. Dr. Dieter Gutknecht: Haupt-S: Georg Friedrich Händel – Pros: Einführung in die Musik des Mittelalters. □ Prof. Dr. Dietrich Kämper: Igor Strawinsky – S: Die Schriften Richard Wagners – Pros: Robert Schumanns Eichendorff-Liederkreis op. 39 – Repetitorium: Die Madrigale Monteverdis. □ Dr. Herfried Kier: Ü: Diskologie – Tonträger und Musikwissenschaft. □ Prof. Dr. Klaus Wolfgang Niemöller: Vom Expressionismus zur Konstruktivität. Arnold Schönbergs Weg zur Dodekaphonie.

Musik im 20. Jahrhundert. Prof. Dr. Christoph von Blumröder: Im Zeichen der Innovation. Prämissen der Musikgeschichtsschreibung 1945 bis 1975 – S: Musik und Computer. Historische und Systematische Aspekte (gem. mit Prof. Dr. U. Seifert) – Pros: Elektronische Raum-Musik – Koll: Aktuelle musikwissenschaftliche Forschungsprojekte – Arbeitsgemeinschaft Musik der Zeit. Angewandte Musikwissenschaft (gem. mit Dr. I. Misch). □ Dr. Imke Misch: Pros: Neue Musik und Tradition – Pros: Arnold Schönberg.

Systematische Musikwissenschaft. N. N.: Pros: Systematische Musikwissenschaft. □ Priv.-Doz. Dr. Roland Eberlein: Pros: Einführung in die systematische Musikwissenschaft. □ Prof. Dr. Jobst Peter Fricke: S: Kunst- und Musikpsychologie – Vergleichbarkeiten (gem. mit Prof. Dr. J. Gaus) – Ü: Verlage und die Musik des 20. Jahrhunderts. Profile, Konzepte, Programme – Koll: Besprechung laufender wissenschaftlicher Arbeiten und neuer Literatur in der Systemischen Musikwissenschaft. □ Prof. Dr. Uwe Seifert: Systematische Musiktheorie – Pros: Signale und Systeme. Einführung in die musikalische Signalverarbeitung (3) – Akustisches Praktikum.

Musikethnologie. Prof. Dr. Robert Günter: Gagaku – Japanische Hofmusik. Geschichte, Theorie und Ästhetik – Gagaku – Japanische Hofmusik. Musizierpraxis (gem. mit M. Shamoto). □ Dr. Lars-Christian Koch: Pros: Rabindra Sangit – Die Lieder Rabindranath Tagores. Eine bengalische Liedgattung des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts zwischen Tradition und Moderne. □ Prof. Dr. Usaburo Mabuchi: Praktische Einführung in die Spielweise der Musikinstrumente des japanischen Hoforchesters (Gagaku). □ Prof. Dr. Rüdiger Schumacher: Epochen der Musikgeschichte Chinas – S: Probleme musikethnologischer Fachterminologie – Pros: Musiknotation in außereuropäischen Kulturen – Ü: Praxis und Theorie des javanischen Gamelan-Spiels – Ü: Musik und Sprache im javanischen Schattenspiel (gem. mit Prof. Dr. P. Pink). □ O. Seibt M.A.: Transkriptionsübung: Guck' mal, wer da singt: Methoden visueller Repräsentation von Musik.

Leipzig. Tatjana Böhme M.A.: Ü: Gattungsakzeptanz der Oper. Erfassung von empirischem Material und Auswertung. □ Rudolf Conrad: Ü: Einführung in die Musikethnologie. □ Dr. Eszter Fontana: Ü: Historische Musikinstrumentenkunde II: Erfindungen und Verbesserungen des 19. Jahrhunderts. □ Prof. Dr. Klaus Mehner: Der Systembegriff im Zusammenhang mit Musik – Pros: Textseminar: Kurt Blaukopf, *Die Musik im Wandel der Gesellschaft* – S: Musik und Hermeneutik – S: Musik-Kultur-Musikkultur (Forschungsseminar). □ PD Dr. Lothar Schmidt: Charles Avisons *Essay on Musical Expression*. □ Prof. em. Dr. Wilhelm Seidel: Mendelssohn in Leipzig – S: Goethes Briefwechsel mit Carl Friedrich Zelter. □ Dr. Peter Wollny: Pros: Einführung in die Bach-Forschung. □ N.N.: Vorlesung zur Historischen Musikwissenschaft – Pros zur Historischen Musikwissenschaft – HauptS zur Historischen Musikwissenschaft. □ N.N.: Pros zur Historischen Musikwissenschaft – Ü: Notationskunde.

Mainz. Prof. Dr. A. Beer: Forschungsfreisemester. □ Dr. Ursula Kramer: Pros: Musikgeschichte Englands. □ Prof. Dr. Hubert Kupper: S: Zu Fragen der Popularität in der Musikgeschichte – Ü: Arbeiten mit dem PC. □ Dr. Anno Mungen: Pros: Zum Problem der „deutschen“ Oper im 19. Jahrhundert. □ N.N.: Musikgeschichte im Überblick I: Antike und Mittelalter – Pros: Guido von Arezzo: „*Micrológus*“ – S: Richard Wagner: „*Der fliegende Holländer*“ – Ober-S: Doktorandenkolloquium (gem. mit Prof. Dr. Axel Beer, Prof. Dr. Jürgen Blume, Dr. Ursula Kramer, Prof. Dr. Christoph-Hellmut Mahling). □ Dr. Kristina Pfarr: Ü: Einführung in die Musikwissenschaft. □ Dr. Daniela Philippi: S: Der Topos des Pastoralen in der Instrumentalmusik des 18. und frühen 19. Jahrhunderts. □ Dagmar Schnell M.A.: Pros: „Lautenlust“: Musikgeschichte am Beispiel eines Mode-Instrumentes.

Marburg. Dr. M. Calella: Pros: Mensuralnotation. □ Prof. Dr. Sabine Henze-Döhring: S: Musikwissenschaft im Überblick: 18. Jahrhundert – S: Musikästhetik der Romantik – Pros: Solokonzert im 18. Jahrhundert – Koll: für Doktoranden und Examenskandidaten. □ Prof. Dr. Laurenz Lütteken: Die Sinfonik Gustav Mahlers – S: Werk, Notat, Aufführung: Probleme musikalischer Schriftlichkeit – Pros: Von Ciconia bis Wiljaert: Einführung in die Analyse älterer Musikwerke – Koll: Aktuelle Forschungsfragen. □ Panja Mücke, M.A.: Pros: Goethes Singspiele und ihre Vertonungen. □ Prof. Dr. Martin Weyer: Zur Geschichte der Bach-Rezeption im 19./20. Jahrhundert – S: Die Orgelmusik Johann Sebastian Bachs.

München. Silke Berdux M.A.: Ü: Das Odeon im Münchner Musikleben. □ Dr. habil. Claus Bockmaier: Der Takt in der Instrumentalmusik – Ü: Instrumentalensemble. □ Prof. Dr. Rudolf Bockholdt: HS: Franz Schubert: Lieder der letzten Jahre. □ Dr. habil. Fred Büttner: Mehrstimmige Musik des späten Mittelalters (1200-1500). □ Dr. Klaus Döge: Ü: Dvořáks Orchesterwerke. □ Dr. Bernd Edelmann: Ü: Musikgeschichte

in Beispielen II (1650–2000) – Pros: Die Fassungen der Präludien des Wohltemperierten Klaviers. □ Dr. habil. Issam El-Mallah: Die Instrumente der arabischen Musik. □ Judith Kaufmann M.A.: Pros: Die Orgelmesse. □ Dr. habil. Franz Körndle: Orlando di Lasso – Koll für Magistranden und Doktoranden. □ Dr. Birgit Lodes: Ü: Arbeitsgruppe: Musik und Musikleben um 1500. □ Dr. Michael Raab: Pros: Schubert: Erstdrucke. Probleme der Erfassung und Beschreibung. □ Dr. Reinhard Schulz: Ü: Spätwerke von Igor Strawinsky und Arnold Schönberg. □ Prof. Dr. Dr. Lorenz Welker: Musikgeschichte im Überblick II: 16. und 17. Jahrhundert – Haupt-S: Die Lieder des Mönchs von Salzburg (zus. mit Prof. Dr. Ernst Hellgardt) – Haupt-S: Aufführungspraxis und Interpretation der Musik in der Renaissance – Koll für Magistranden und Doktoranden. □ Martin Zöbele M.A. Ü: Vokalensemble.

München. *Theaterwissenschaft.* Prof. Dr. Hans-Peter Bayerdörfer: Pros: Revue-Formen im Drama der Weimarer Republik (gem. mit Stephan Reinhardt M.A.). □ Prof. Dr. Jens Malte Fischer: S: Jules Massenet und die französische Oper im 19. Jahrhundert. □ Prof. Dr. Jürgen Schläder: Geschichte des musikalischen Theaters IV – S: Inszenierung von Arien – S: Symbolismus und Gewalt: Europäisches Musikdrama der Jahrhundertwende. □ Dr. Barbara Zuber: Pros: Wagners *Rheingold* – Pros: Neue Stücke für Musiktheater: die 90er Jahre.

Münster: Dr. Jaroslav Bužga: S: Die Musik und das Musikleben in Wien im 17.–20. Jahrhundert. □ Dr. Stefan Evers: Pros: Ausgewählte Themen der musikwissenschaftlichen Psychophysiologie (u. a. absolutes Gehör, Synästhesie, biologische Grundlagen musikalischer Begabung). □ Prof. Dr. Klaus Hortschansky: S: Die Messe der Renaissance als musikalisches Kunstwerk – S: Epochaler und individueller Spätstil in der Musik (gem. mit Dr. J. Bužga) – Doktorandenkolloquium – Das Vokalwerk Johann Sebastian Bachs. □ Priv.-Doz. Dr. Ralf Martin Jäger: Pros: Musikkultur in Südostasien – Ü: Einführung in das musikwissenschaftliche Arbeiten. □ Dr. Diethard Riehm: Ü: Bestimmungsübungen – Ü: Die Musik des Barock (Musikgeschichte im Überblick II) – Ü: Harmonielehre II. □ Prof. Dr. Winfried Schlepphorst: S: Europäische Orgellandschaften – Pros: Die Sinfonien Joseph Haydns – Ü: Hören und Beschreiben von Musik – Doktorandenkolloquium. □ Michael Schwarte: Pros: Romantische Oper und Musikdrama (Einführung in die Formen der Oper II). □ Dr. Michael Zywiets: Pros: Die Musik der Notre Dame-Epoche – Pros: Die Streichquartette Béla Bartóks.

Oldenburg. Prof. Gustavo Becerra-Schmidt: Ü: Die Neue Musik Spaniens. □ Eckart Beinke: S: Konzeption, Organisation und Durchführung von Konzerten Neuer Musik. □ Prof. Dr. Wilhelm Büttemeyer: Pros: Zeit in der Musik. □ Prof. Violeta Dinescu: Ü: Angewandte Klangmodelle – Pros: „Sind Sie ein Genie, Herr Stockhausen?“ (gem. mit Prof. Dr. Wolfgang Martin Stroh – Ü: Komponieren für Besetzungen von Solo bis zu kammermusikalischen Ensembles. □ Dr. Rainer Fabian: S: Atemlos. Soziologische und musikalische Analyse von Thrillern (gem. mit Prof. Dr. Fred Ritzel). □ Prof. Dr. Gerald Farmer: Pros: Amerikanische Musik seit 1825 – S: Die Vielfalt populärer Genres in den USA. □ Prof. Dr. Freia Hoffmann: S: Clara und Robert Schumann II (gem. mit Prof. Dr. Peter Schleuning) □ Prof. Dr. Gerhard Kissel: S: Indische Musik in Theorie und Praxis. □ Dr. Andreas Lüderwaldt: S: Musik und Schamanismus (gem. mit Prof. Dr. Wolfgang Martin Stroh). □ Prof. Bernhard Mergner: Ü: Komposition und Arrangement für Ensembles im Jazz und verwandter Musik. □ Gertrud Meyer-Denkmann: Pros: Fördert Musiklernen die Intelligenz? Schulung sensorischer Fähigkeiten und Sprachkompetenzen im Musikunterricht. □ Prof. Dr. Fred Ritzel: Pros: Carmen-Versionen. Untersuchungen zu verschiedenen künstlerischen Auseinandersetzungen mit der Oper *Carmen* von Georges Bizet – Ü: Stummfilm-Vertonung (gem. mit Prof. Violeta Dinescu) – S: ... und Weill der Mensch... Musikwissenschaftliche und dramaturgische Vorbereitungen einer Kurt-Weill-Produktion zum 100. Geburtstag des Komponisten (gem. mit Peter Vollhardt). □ Prof. Dr. Peter Schleuning: Pros: Musikgeschichte im Überblick: Das 18. Jahrhundert – Proseminar – Ü: Arrangieren: Musik des 18. Jahrhunderts. □ Julia Schneidewind: S: Radiopraxis und Magazin-Erstellung. □ Prof. Dr. Wolfgang Martin Stroh: Pros: Musik der Welt: Tonsysteme, Stimmungen, Musikinstrumente – Pros: Einführung in die Musikalische Akustik, Instrumentenkunde und Neue Technologien. □ Cornelis Teeling: Ü: Die Geschichte des Jazz von den Anfängen bis zu den 80er Jahren – aus der Sicht eines Schlagzeugers. □ Peter Vollhardt: Ü: The Beatles. Eine Jahrhundertband. Analysieren, Bearbeiten, Spielen. – Musik und Szene: Ü: *Mio, mein Mio* von Astrid Lindgren. □ Axel Weidenfeld: Ü: Analyse: J. S. Bach, *Matthäus-Passion* – Ü: Islam und Musik: Eine Einführung in Musiktheorie, Spielpraxis und Geschichte (gem. mit Dr. Vladimir Ivanoff).

Potsdam. Prof. Dr. F. Beinroth: Ausgewählte Fragen zur Geschichte der Musik von G.F. Händel – Richard Wagner – Haupt-S: Zur Oper und Vokalsinfonik des 19. Jahrhunderts unter besonderer Berücksichtigung des Schaffens von R. Wagner, F. Liszt und G. Verdi – Pros: Ausgewählte Fragen zur Musikgeschichte von der Bach-Händel-Zeit bis zu Anton Bruckner – Koll für Examenskandidaten und Doktoranden. □ N.N.: Musik des 20. Jahrhunderts – Haupt-S: Gattungsgeschichte /Musikanalyse Instrumentalmusik. □ Dr. U. Wegner (Gastdozent): Haupt-S: Einführung in die Musikethnologie.

Regensburg. Dr. Bettina Berlinghoff: Ü: Einführung in computergestütztes Arbeiten in der Musikwissenschaft. □ Dr. Sven Friedrich: Ü: Geschichte der Bayreuther Festspiele von den Anfängen bis zur Gegenwart. □ Prof. Dr. Siegfried Gmeinwieser: Römische Mehrchörigkeit. □ Prof. Dr. David Hiley: Michael Tippett

(1905–1998): A Composer of Our Time (in englischer Sprache) – Die Lieder der Troubadours und Trouvères – Pros: Claudio Monteverdi (1567–1643): Leben, Werk und Wirkung – S: Aufführungspraktische Probleme in den Chorwerken Johann Sebastian Bachs. □ Prof. Dr. David Hiley, PD Dr. Rainer Kleinertz: Kolloquium zu aktuellen Forschungsproblemen. □ PD Dr. Rainer Kleinertz: Allgemeine Musikgeschichte I (Antike und Mittelalter) – Einführung in die Musikgeschichte Spaniens – Pros: Geschichte des Streichquartetts – S: Robert Schumann – Ü: Einführung in die Musikgeschichte Spaniens.

Rostock. Prof. Dr. Karl Heller: Musikgeschichte II: 18. Jahrhundert – Bach Aspekte. Zu Persönlichkeit, Werk und Wirkungsgeschichte J. S. Bachs (gem. mit Dr. Joachim Stange-Elbe u. Dr. Andreas Waczkat – S: Musik und Sprache im Werk von Heinrich Schütz – Pros: Musikalische Textkritik und Editionstechnik (mit Ü, gem. mit Ekkehard Krüger) – Doktorandenkolloquium. □ Dr. Carola Schormann: Pros: Einführung in die Musikethnologie am Beispiel ausgewählter lateinamerikanischer Kulturen. □ Dr. Joachim Stange-Elbe: Pros: Computeranwendungen in Musik und Musikwissenschaft. Eine Einführung (mit Ü) – Pros: Musikalische Analyse und ihre Methoden – S: „Das untemperierte Klavier“: Tonbeziehungen, Tonsysteme, Stimmungen und Temperaturen – S: Zwölftonmusik. Serielle Musik. Aleatorik. □ Dr. Andreas Waczkat: S: Der lange Schatten von Beethovens „Neunter“: Chorsinfonik im 20. Jahrhundert – Pros: Vom „Barock“ zur „Klassik“: Die Musik zwischen 1730 und 1780 – Ü: Höranalyse von Instrumentalmusik des 18. Jahrhunderts.

Saarbrücken. M.A. Wolfram Enßlin: Pros III: Geschichte der Musik von 1600 bis zur Wiener Klassik: Die italienische Oper im 17. und 18. Jahrhundert. □ Prof. Dr. Wolf Frobenius: Verdi – Pros I: Einführung in die Musikwissenschaft – S: Musik nach 1950 – Koll für Doktoranden. □ Dr. Andreas Krause: Ü: Editionstechniken an ausgewählten Beispielen. □ M.A. Ingeborg Maaß: Pros IV: Musik des 19. und 20. Jahrhunderts: Werk und Werkgenese. □ Prof. Dr. Herbert Schneider: Die Musik des 17. und 18. Jahrhunderts – S: Das dramatische Werk von J.-B. Lully – S: Die Kammermusik Mozarts – Koll. für Doktoranden.

Salzburg. Dr. Manfred Bartmann: Einführung in die Arbeitsgebiete und Methoden der systematischen Musikwissenschaft – Ausgewählte Musikkonzepte des Balkan – Pros: Eine kleine Anthropologie der Musik. □ Prof. Dr. Sibylle Dahms: S: Musiktheater des 17./18. Jahrhunderts. □ Kaspar Mainz: Tanzpraktikum. □ Mag. Agnese Pavanello: Pros: Notationskunde I. □ Mag. Jamison Crow: Pros: Musikalische Satzlehre II und IV. □ Hendrik Schulze M.A.: Pros: Musikanalyse zur Operngeschichte. □ Schüller: Pros: Klangarchiv. □ Prof. Dr. Jürg Stenzl: Musikgeschichte 3: Von Antonio Vivaldi zu Ludwig van Beethoven – Goethe, Vertonungen des 18. bis 20. Jahrhunderts – S: Absolute Musik. □ Dr. Gerhard Walterskirchen: Instrumentenkunde. □ Christopher Williams: Musical.

für *Musik und Darstellende Kunst. Institut für Musikalische Hermeneutik.* Ass.-Prof. Dr. Wolfgang Gratzner: S: Stilkunde und Analyse der Musik nach 1945 II. □ Ass.-Prof. Dr. Thomas Hochradner: Pros: Einführung in die Technik des wissenschaftlichen Arbeitens – S: Mundartbeschreibung und Mundartdichtung (gem. mit Ass.-Prof. Dr. Rudolf Pietsch, Wien). □ Prof. Dr. Siegfried Mauser: Musikgeschichte 2: Musik des Mittelalters und der Renaissance – Musikgeschichte 4: Musik der Klassik und der Romantik – Hermeneutische Studien zur Musik nach 1945 II – S: Entwicklungsgeschichte des Klaviertrios im Zeitalter der Wiener Klassik.

Tübingen. Dr. Klaus Aringer: Ü: Te Deum-Vertonungen. □ Prof. Dr. August Gerstmeier: Das Phänomen des instrumentalen Rezitativs – S: Arten der Cantus firmus-Behandlung in der älteren Musikgeschichte – S: Heinrich Heine: Texte zur Musik – Koll für Examenskandidaten. □ Dr. Bernhard Moosbauer: Ü: Formen der Ensemblesuite um die Mitte des 17. Jahrhunderts am Beispiel G.W. Druckenmüllers. □ Dr. Stefan Morant: Ü: „Eric Satie – musicien médiéval“. Zur Mittelalterrezeption in Frankreich an der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert. □ Doz. Dr. Hartmut Schick: Musik in der Zeit der Renaissance (Musikgeschichte II) – Pros: Konzertierende Vokalmusik von Claudio Monteverdi (7. und 8. Madrigalbuch) – Haupt-S: Das Solokonzert im 19. Jahrhundert. □ Prof. Dr. Manfred Hermann Schmid: Michael Haydn: Kollege, Freund und Rivale Mozarts – Pros: Notationskunde – Haupt-S: Mozarts Konzertarien – S: Arbeitsgruppe Instrumentenkunde – S: Doktoranden- und Magistrandenkolloquium.

Weimar-Jena. Prof. Dr. Detlef Altenburg: Musik und Theater. Vom attischen Drama bis zum epischen Theater des 20. Jahrhunderts – Haupt-S: Musik und Theater um 1800 (gem. mit Prof. Dr. Lothar Ehrlich u. Prof. Dr. Klaus Manger) – Pros: Johann Sebastian Bach: Die Kantaten – Koll: Johann Sebastian Bach im Spiegel der Interpretationsgeschichte (gem. mit Prof. Dr. Michael Berg, Prof. Myriam Eichberger, Prof. Dr. Helen Geyer, Prof. Bernhard Klapprott, Prof. Axel Schmidt) – Koll: Aktuelle Forschungsprobleme (gem. mit Prof. Dr. Michael Berg, Prof. Dr. Helen Geyer, N.N.). □ Prof. Dr. Michael Berg: Musikgeschichte im Überblick II: Vom Barock zur Klassik – Musikgeschichte im Überblick IV: Musik des 20. Jahrhunderts – Zur Geschichte des klassischen Streichquartetts – Pros: Musikritisches Schreiben (Angewandte Musikwissenschaft). □ Dr. Tamara Burde: Pros: Notationskunde II: Weiße Mensuralnotation. □ Prof. Dr. Helen Geyer: Die Musik der Bach-Söhne – Zur Geschichte des Oratoriums bis ca. 1800 – Pros: Jakob Adlungs musikhistorische und musikästhetische Position – Projekt-S: Luigi Cherubini: *Lo Sposo di tre e marito di nessuna*. □ Dr. Damien

Ehrhardt: Ü: Zur Programmmusik in Frankreich (1871–1914). □ Dr. Roman Hankeln: Pros: Notationskunde I – Ü: Das Lied der „Zweiten Wiener Schule“. □ N.N.: Musik im 20. Jahrhundert – Haupt-S: Musik im 20. Jahrhundert – Pros: Musik im 20. Jahrhundert. □ Prof. Michael Obst: Ü: Grundkurs Musikanalyse I – Ü: Musikanalyse ausgewählter Streichquartette des 19. und 20. Jahrhunderts. □ Thomas Radecke: Ü: Ad organum faciendum. Die Entwicklung der frühen Mehrstimmigkeit. □ Matthias Schäfers: Ü zur Repertoirekunde: Heinrich Schütz. – Blockseminare zur Berufspraxis: Dr. Michael Fütterer, Christian Kröber: Kultur, Markt und Urheberrecht. Die gesellschaftliche Bedeutung des Urheberrechts und das System der Wahrnehmung von Urheberrechten durch Verwertungsgesellschaften am Beispiel der Musik. □ Dr. Andreas von Imhoff: Management und Marketing in der Tonträgerindustrie.

Wien. Prof. Joachim Angerer: Ü: Ausgewählte Kapitel der österr. Handschriften- und Notationskunde. □ Prof. Dr. Manfred Angerer: DiplomandInnen- und DissertantInnenseminar – Ü: Zur Geschichte und Ideologie der Wiener Musikwissenschaft in der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts – 32 Takte. Weberns op.11 – Historisch-musikwissenschaftliches S: Barockoper (Quellenkunde und Aufführungspraxis der Musik des 16. bis 18. Jahrhunderts) – Historisch-musikwissenschaftliches S: Musikwissenschaft und Gesellschaft – Historisch-musikwissenschaftliches Pros/Ü: Händels Oratorien. □ Prof. Dr. Theophil Antonicek: Diplomanden- und Dissertantenseminar – Probleme und Stationen der Musikgeschichte Wiens II – Historisch-musikwissenschaftliches Seminar – Ü: Musikwissenschaftliches Einführungsseminar. □ Dr. Günter Brosche und Dr. Christa Harten: Musikwissenschaftliches Praktikum: Bibliothekskunde. □ Dr. Werner A. Deutsch: Psychologie des Hörens: Psychoakustik II für Musikwissenschaftler, Psychologen und Phonetiker – Psychologie des Hörens: Psychoakustik IV. □ Prof. Dr. Diedrich Diederichsen: Für eine unreine Kunst – Die Ästhetik der Pop-Musik. □ Oskar Elschek: Systematische Musikwissenschaft – Aktuelle Erkenntnisse – Vergleichend-musikwissenschaftliches S: Europäische Volksmusikforschung – Einführung in die Theorie und Methoden der Musikwissenschaft. □ Mag. Dr. Martin Eybl: Übungen zum Tonsatz IV – Übungen zum Tonsatz II – Übungen zum Tonsatz III. □ Prof. em. Dr. Mag. Franz Fördermayr: S: Diplomanden- und Dissertantenkolloquium. □ Dr. Susanna Grossmann-Vendrey: Oper und Musiktheater im 20. Jahrhundert. □ Prof. Dr. Gernot Gruber: Musikgeschichte I – Koll: Konservatorium zur Musikgeschichte I – Diplomanden- und Dissertantenseminar (gem. mit Prof. Dr. Alfred Kohler): Historisch-musikwissenschaftliches S: Richard Wagner: Vom Revolutionär zum Fürstengünstling – Historisch-musikwissenschaftliches S: „Das Verhältnis von Musikerfahrung zu Musikbegriff“ (gem. mit Prof. Dr. Günther Pöltner). □ Prof. Dr. Gerlinde Haas: Frau und Musik: Schwerpunkt: Österreichische Komponistinnen. □ Prof. Dr. Martha Handlos: Historisch-musikwissenschaftliches Pros/Ü: Leos Janáček. □ Prof. Dr. Elisabeth Haselauer: Seminar für DiplomandInnen- und DissertantInnen – Seminar zur Filmsoziologie – Einführung in die Filmsoziologie – Seminar zur Musiksoziologie: Zur Filmmusik. □ Dr. Ernst Hilmar: Schubert. □ Dr. Leopold Kantner: Geschichte der Ouvertüre/Sinfonia/Vorspiel – Dissertanten- und Diplomandenseminar. □ Prof. Lothar Knessl: Einführung in die Geschichte der Musik des 20. Jahrhunderts II. □ Prof. Dr. Gerhard Kubik: Vergleichend-musikwissenschaftliches S: Kompositionstechniken in der Musik verschiedener Kulturen – Neotraditionelle Musikformen Afrikas. □ Prof. Dr. Emil Lubej: Vergleichend-musikwissenschaftliche Exkursion (mit Ü) – Ü: Moderne Musiktechnologien. □ Anton Noll: Ü: Einführung in S. Tools. □ Mag. Herbert Ortmayr: Übungen zum Tonsatz IV – Ü: Gehörbildung – Übungen zum Tonsatz II. □ Dr. R. Parncutt (Univ. Graz): Einführung in die systematische Musikwissenschaft II. □ Prof. Dr. Walter Pass: Dissertanten- und Diplomandenseminar – Koll: Konservatorium zu aktuellen Fragen in Forschung und Lehre – Musikgeschichte III (mit Ü) – Historisch-musikwissenschaftliches Pros/Ü: „Quellen der Musik des Mittelalters und der frühen Neuzeit“ (UE) – (gem. mit Dr. Beatrix Darmstädter): Historisch-musikwissenschaftliches S: Musik des Humanismus – (gem. mit Dr. Monika Fink): Historisch-musikwissenschaftliches S: Unterhaltende Musik in Wien vom ausgehenden 18. bis ins 20. Jahrhundert. □ Prof. Dr. Gerd Rienäcker: Konzepte marxistischer Musikwissenschaft. □ Dr. Karl Schnürl: Notationskunde: Mensuralnotation (mit Ü). □ Dr. Dietrich Schüller: Schallträgerpraktikum – Die Schallaufnahme als Quelle für die Musikwissenschaft II: digitale Formate. □ Prof. Dr. Herbert Seifert: Historisch-musikwissenschaftliches Seminar – Diplomanden- und Dissertantenseminar – Historischer Tonsatz: Kontrapunkt (mit Ü). □ Dr. Michael Weber: Einführung in die Ethnomusikologie II – Vergleichend-musikwissenschaftliches Pros/Ü: Weltmusik – World Music.

Wien. *Universität für Musik und darstellende Kunst.* Prof. Dr. Irmgard Bontinck: Musiksoziologie 4: Theoretische Ansätze der Musiksoziologie und ihre pädagogische Relevanz – Diplomanden- und Doktorandenseminar. □ Dr. Christian Glanz: Übungen zur Musikgeschichte. □ Prof. Dr. Gerold W. Gruber: S: Analyse von sprachlichen, rhetorischen und narrativen Strukturen in der Musik – Diplomandenseminar. □ Prof. Dr. Friedrich C. Heller: Musikgeschichte 4 – S: Musikwissenschaftliches Privatissimum: Sprechen über Musik – Diplomanden- und Dissertantenseminar (gem. mit Ass.). □ Mag. Andreas Holzer: Musik nach 1945 – Ü: Musikgeschichte 6. □ Prof. Mag. Stefan Jena: Der Blick zurück: Schallaufzeichnung und -reproduktion von den Anfängen bis heute. □ Prof. Mag. Dr. Hartmut Krones: Einführung in die historische Aufführungspraxis – S: Historische Aufführungspraxis II (gem. mit Mag. Stefan Jena) – Aufführungspraxis in der Vokalmusik II – S: Vergleichende Interpretationskritik: Musik des 16.–19. Jahrhunderts – S: Die Entwicklung der Symphonik im 20. Jahrhundert – Diplomanden- und Dissertantenseminar (gem. mit Mag. Stefan Jena). □ Prof. Dr. Des-

mond Mark: S: Elektronische Medien in der kulturellen Kommunikation (Forschungsseminar) – Strukturen des gegenwärtigen Musiklebens (Soziologie musikalischer Institutionen und Verhaltensweisen). □ Dr. Anita Mayer-Hirzberger: Musikgeschichte 2: Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik – Allgemeine Repertoirekunde 2 – Diplomandenseminar. □ Prof. Dr. Elena Ostleitner: Musiksoziologie 2: Musiksoziologische Reflexion und musikalische Praxis – S: Einführung in die musikwissenschaftliche Arbeitstechnik – S: Frau und Musik: Zur Rolle der Frau als ausübende und schaffende Musikerin. □ Dr. Manfred Permoser: S: Musikgeschichte 4 (19. Jahrhundert) – Musikgeschichte 8 – Diplomandenseminar. □ Prof. Dr. Margareta Saary: Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik 1,2 – S: Strukturanalyse III – Diplomandenseminar. □ Ass.-Prof. Mag. Walter Schollum: Musikalische Strukturanalyse II. □ Prof. Dr. Gottfried Scholz: S: Von der Spätromantik zur Moderne – S: Musikalische Strukturanalyse II und III – Diplomanden- und Dissertantenseminar. □ Prof. Dr. Alfred Smuditis: Systeme der Musiksoziologie: Systematische Ansätze und Geschichte der Musiksoziologie, Einführung in die Methoden empirischer Sozialforschung. □ Prof. Dr. Cornelia Szabo-Knotik: Musikgeschichte 2, Thema (15. bis 17. Jahrhundert) – Diplomandenseminar. □ Dr. Bernhard Trebuch: Vergleichende Interpretationstechnik: Musik des 14.–18. Jahrhunderts.

Lehrkanzel für Musikgeschichte. Dr. Markus Grassl: Musikgeschichte 2: Von den Anfängen der Mehrstimmigkeit bis ins 16. Jahrhundert. □ Prof. Dr. Reinhard Kapp: Musikgeschichte 4: Von der Wiener Klassik bis zur Gegenwart – Aufführungsgeschichtliche Fallstudien VI: Arnold Schönberg. □ Dr. Markus Grassl und Prof. Dr. Reinhard Kapp: Neue Musik in der 2. Jahrhunderthälfte: Die Nachfolge der Wiener Schule – Das Konzept „Historische Aufführungspraxis“ – Diplomanden- und Dissertantenkolloquium.

Würzburg. *Institut für Musikwissenschaft.* Dr. Frohmuth Dangel-Hofmann: Ü: Zur Theorie und Geschichte der klassischen Vokalpolyphonie. □ Dr. des. Hansjörg Ewert: Ü: 4×4=1? Das Streichquartett nach 1970 – Ü: Das Fortepiano und seine Musik zwischen 1750 und 1850 (gem. mit dem Germanischen Nationalmuseum Nürnberg) – Ü: Bilder zum Hören. Zur Ästhetik des Plattencovers. □ Priv. Doz. Dr. Frank Heidlberger: Hector Berlioz im Kontext der französischen Romantik. □ Prof. Dr. Bernhard Janz: Von der ars nova bis Palestrina (Musikgeschichte II) – Ü: Aspekte der liturgischen und weltlichen Einstimmigkeit des Mittelalters – Ü: Die Motette – Koll für Magister- und Examenskandidaten. □ Prof. Dr. Ulrich Konrad: Tradition – Revolution – Konvention. Das bühndramatische Werk von Richard Strauss – S: „Die Zauberflöte“ von Wolfgang Amadeus Mozart und ...? Zum Wiener Singspiel im späten 18. Jahrhundert – Ü: Johann Sebastian Bachs Kantatenschaffen – Ü: Kollegen über Kollegen, oder: Komponisten als Musikkritiker – Koll über aktuelle Fragen der Forschung. □ Prof. Dr. Wolfgang Osthoff: Ü: Instrumentalkonzert im zweiten Viertel des 20. Jahrhunderts – Koll über aktuelle wissenschaftliche Arbeiten (gem. mit Prof. Dr. Martin Just).

Institut für Musikpädagogik: Claus Bernecker: S: Lied- und Werkdidaktik. □ Prof. Dr. Friedhelm Brusniak: Musik und Politik – S: Geschichte der Musikpädagogik bis zur Kestenbergreform – S: Handlungsorientierter Musikunterricht. □ Dr. Thea Richter: S: Didaktik und Methodik des Musikunterrichts in der Grundschule – S: Didaktik und Methodik des Musikunterrichts in der Hauptschule – S: Vornotationen im Musikunterricht der Grundschule und Förderschule.

Zürich. *Universität. Musikwissenschaftliches Institut.* Christoph Ballmer: Pros: Analyse ausgewählter Musikwerke des 19. Jahrhunderts. □ Dr. Dorothea Baumann: Pros: Notationen im 13. und 14. Jahrhundert. □ Dr. Bernhard Hangartner: Pros: Gregorianischer Choral (mit Ü) – Mensural- und Tabulaturnotationen des 15. und 16. Jahrhunderts. □ Prof. Dr. Hans-Joachim Hinrichsen: Sonate und „Sonatenform“, Gattungs- und Theoriegeschichte – Pros: Einführung in die Musikwissenschaft II – S: Schönbergs Streichquartette. □ Patrick Müller: Ü: Harmonielehre II. □ Prof. Dr. Andreas Traub: Boethius: *De institutione musica* – S: Quellenkunde zur Gregorianik. □ Peter Wettstein: Ü: Kontrapunkt II – Analytisches Musikhören II. □ N.N.: Bach-Interpretationen (Ringvorlesung).

Musikethnologie: Prof. Dr. Akio Mayeda: S: Aspekte der japanischen Musik in Geschichte und Gegenwart. □ Dieter Ringli: Ü: Hören außereuropäischer Musik II. □ Daniel Rüegg: Pros: Einführung in die Musikethnologie II.